

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 23.01.2004 nächste Ausgabe: 13.02.2004

Rückblick 2003

Das war: 600 Jahre Bärwalde

Am Sonntag, dem 28. Dezember, beschloß die Gemeinde Bärwalde das Festjahr zum 600-jährigen Bestehen. Die Bewohner trafen sich mit ihren Gästen zum Weihnachtliedersingen in der Bärwalder Kirche. Lediglich die eisige Kälte in dem ehrwürdigen Gotteshaus trübte ein wenig die besinnliche Stunde, für die der Chor der Kirchgemeinde Bärwalde und der Posaunenchor der Kirchgemeinde Berbisdorf/Bärnsdorf sorgten, angereichert mit sehr interessanten verbindenden Worten von Herrn Lorenz. Im Anschluß wurde bei einem Rundgang durch den gesamten Ort noch

einmal in einer ganz speziellen Form all jener gedacht, die mit Sachspenden zur Verschönerung des Dorfes beigetragen hatten. An jedem gespendeten Baum wurde eine Tafel angebracht, die an die Spende (und den Spender) erinnert. Gegenüber der Waage steht ein Tulpenbaum. Jetzt ist dort verewigt, daß dieser eine Spende der Nachbargemeinde Ebersbach ist und von der Bürgermeisterin Margot Fehrmann überreicht wurde. Der Tulpenbaum ist immergrün und kann zu einer stattlichen Höhe von 40 und mehr Metern wachsen. Ein Symbol für die Entwicklung guter



Versammlung an der Waage, um das Festjahr zu verabschieden.

Nachbarschaft zwischen Bärwalde und Ebersbach. Anschließend ging es weiter zum Dorfteich. An diesem steht neuerdings eine Bank, die

Spaziergänger oder Wanderer zum Verweilen einlädt. Diese ist eine Spende des Radeburger Stadtrates. Auch das ist nunmehr verewigt.



Linkes Bild: Die Stadträte Siegfried Gneuß und Bernd Klotzsche dürfen eigenhändig ihre Tafel anbringen - unter den fachmännischen Blicken von Christian Damme (verdeckt), Dieter Jesse und Bernd Schramm. (v.L.), genauso wie die Bürgermeisterin der Gemeinde Ebersbach, Margot Fehrmann (rechtes Bild)

Nächstes Ziel war der Dorfplatz vor dem alten Gasthof. Dort galt es, gleich zwei Bäume dem Erinnern anheim zu geben. Ein Gingkobaum wurde dort gepflanzt, der von Bürgermeister Dieter Jesse privat gespendet wurde. Dieser Baum, der seit Goethes „West-östlichem Divan“ auch „Goethe-Baum“ genannt wird, weil der Dichter darin über die Zwei-Einheit des Gingkoblatte sinniert, wird auch hier seiner Symbolkraft gerecht. Das zweiteilige Gingkoblatt symbolisiert hier Selbständigkeit und Zusammengehörigkeit von Bärwalde und Radeburg.

Nur wenige Schritte entfernt, steht ein weiterer Gingko, der inzwischen bereits über 13 Jahre alt ist. Am 3. Oktober 1990 wurde er von den Bürgern Bärwaldes gepflanzt zur

Erinnerung an die Deutsche Einheit. Auch in diesem Baum steckt viel Symbolisches. Der stellvertretende Bürgermeister Christian Damme bemerkt, daß man den Baum sehr gut mit der Entwicklung Deutschlands vergleichen kann. Einerseits ist der Baum schon zu stattlicher Größe aufgewachsen, andererseits hat sich noch kein richtiger Stamm herausgebildet und verschiedene Äste streben mit unterschiedlicher Kraft in die Höhe. Die Tafel an diesem Baum brachten ein „Neubärwaldscher“, ein „Ureinwohner“ und ein Vertreter des Jugendklubs gemeinsam an.

Ein Fazit? Bärwalde hat sich und allen, die mit dem Dorf verbunden sind, ein wunderschönes Festjahr bereitet, das besonders durch die

RCC

Auf geht's...

zu den Saalveranstaltungen und den Marktparties!

Liebes närrisches Volk von Ra-Bu! Der Kartenverkauf des RCC neigt sich dem Ende zu. Es besteht die Möglichkeit, so lange der Vorrat reicht, noch Restkarten für Saalveranstaltungen und Karten für die Megaparties bei Foto Eulitz, Markt 8, Tel. 035208 80990, zu den Öffnungszeiten, zu erwerben.

Und so sieht unser „restliches Urteilsprogramm“ für diese Saison aus:

Freitag, 30.01.04

Nachtwäsche-Safari für die Jugend

Samstag, 31.01.04 - ausverkauft!

Nachtwäsche-Safari für Oldies

Samstag, 14.02.04

Après-Ski in der

Haselnußbergbaude

Sonntag, 15.02.04 - ausverkauft!

Rentnerfasching im Hirsch

Freitag, 20.02.04

RABU-Party mit den Firebirds

auf dem Marktplatz

Samstag, 21.02.04

Remmidemmi mit Schwarzkittel 5

auf dem Marktplatz

Dienstag, 24.02.04

Ausklang im Hirsch

Euer RCC

RCC - Preisvergabe

Wieder Preis für das am närrischsten geschmückte Haus

Der Vorstand des RCC vergibt in diesem Jahr erneut Preise (1. bis 3.) für die zu den „tollen Faschingstagen am närrischsten geschmückten Häuser“. Der Preisträger wird vom Radeburger Carnevals Club mit einem Abendessen für zwei Personen in einer Radeburger Restauration eigener Wahl (einschließlich Ortsteile) geehrt. Beurteilt werden

sowohl Geschäftshäuser als auch Privathäuser. Als Kriterien gelten z.B. optischer Gesamteindruck, Originalität, kreative Umsetzung des Mottos usw. Damit will der Verein erreichen, daß Radeburg vor allem im Fernsehen etwas „faschings-telegener“ rüberkommt, als das bisher der Fall war.

RCC

RCC - Dankeschön

Liebe Marktbewohner!

Zunächst möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken, daß Sie in den letzten Jahren stets zu Kompromissen bereit waren, damit die Karnevals-Veranstaltungen auf dem Markt stattfinden konnten. Wir haben unsererseits höchstes Verständnis für Ihre Probleme, die durch Schalldruck, Störung der Ruhe, Platzeinschränkungen u.a. entstehen. Wir hatten mit einigen von Ihnen im Nachgang die Megaparties der letzten Saison ausgewertet. Dabei haben Sie uns

bestätigt, daß die von Ihnen im Vorfeld gegebenen Hinweise umgesetzt wurden. Wir versichern Ihnen, daß die von uns im Vorjahr gemachten Zusagen in gleicher Form auch in diesem Jahr wieder umgesetzt werden. Falls dennoch der eine oder andere Fragen, Hinweise oder noch keine Freikarte hat, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Olaf Häßlich
Vorsitzender des RCC

Vielfalt im Programm und das spürbare Engagement der Einwohner beeindruckte. Der kleine, von Herrn Prof. Blaschke, aufgedeckte Irrtum, daß die „richtige“ 1.Urkunde von Bärwalde nicht auf 1403, sondern auf 1406 datiert, gerät da zur Nebensache. Blaschke selbst sagte ja, daß die erste urkundliche Erwähnung eh kein „Gründungsdatum“ ist und die Dörfer auf schon fünfzig, hundert oder mehr Jahre existierten, ehe es einen Anlaß zur Erwähnung

gab. Also gab es Bärwalde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch 1403 schon. Anlässe zum Feiern wird man nach diesen guten Erfahrungen in Bärwalde sicher auch in Zukunft zur Genüge finden - vielleicht feiert man ja gleich bis 2006 durch, denn schon im Mai 2004 soll es ein Dorffest geben unter dem Motto „1 Jahr danach“.

K.Kroemke



Die Anbringung jedes Schildes wurde mit einem Ständchen des Posaunenchores begleitet.

Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V.

Radeburg ist sich einig zum Zillegeburtsaus

Am Vorabend des 146. Geburtstages Heinrich Zilles (10. Jan. 1858) lud der Kultur- und Heimatverein Radeburg e.V. nun schon zum zweiten Mal zu einer Jahreaufaktveranstaltung in den neuen Ratssaal ein.

Zahlreiche Förderer und Freunde des Vereins sowie geladene Gäste konnten einen sehr interessanten Dia-Vortrag zum Thema „Heinrich Zille in Radeburg“ erleben. Unsere Stadtführerin, Frau Andrä, war der Frage nach dem Geburtshaus Zilles wissenschaftlich nachgegangen:

Dabei wurden alle derzeit zugängliche Urkunden, Protokolle, Schriftstücke und Dokumente in den verschiedensten Archiven studiert, mit dem Ergebnis, dass der Markt 11 das Geburtshaus Zilles sein muss. Ein urkundlicher Beweis mit Name und Anschrift konnte jedoch nicht erbracht werden, da in den Urkunden seinerzeit keine Wohnanschrift vermerkt wurde. Unsere heutigen Nachforschungen kamen daher zum gleichen Ergebnis wie diejenigen von Herrn Schuldirektor Subklew i.R. die er 1947 im Auftrage des Stadtrates durchführte. Er schrieb im Februar 1947 wörtlich in seiner Antwort an die Stadt: Rudolf Heinrich Zille ... ist am 10. Januar 1858 in Radeburg geboren und am 29. Jan. 1858 getauft worden ... Uhrmacher Zille, der Vater, wohnte 1854 - 1859 im Haus Nr. 30 (heute Markt Nr. 11 - d.R.), ab 1860 Nr. 27 (heute Heinrich-Zille-Straße 1 - d.R.).

Weitere Details der Nachforschungen über Heinrich Zille in Radeburg wird der Verein in seinem jährlichen Falblatt dieses Jahr veröffentlichen.

Wir wollen damit ein vorläufiges Ende der Recherchen zum Geburtshaus Heinrich Zilles setzen, bis durch eventuelle neue authentische Nachweise eine andere Sachlage definitiv begründet werden kann.

Mit unseren Gästen wurden anschließend bei einem Glas Wein Vereinsprojekte der vergangenen und des vor uns liegenden Jahres besprochen. Viele Ideen und Anregungen konnten wir für unsere Vereinsarbeit mitnehmen. Wir freuen uns sehr, dass auch der diesjährige Jahresaufakt eine so gute Resonanz gefunden hat. Die vielen Dankesworte möchte ich an unsere Vereinsmitglieder, die diesen liebevoll Abend vorbereiteten haben, weitergeben.

Andreas Hübler
Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins Radeburg e.V.

Anmerkung der Redaktion:

Die Quelle Subklew, der auch Gründer des Heimatmuseums war und mit anderen Schriften bewiesen hat, daß er wissenschaftlich exakt arbeitete, gilt als glaubwürdig. Im Gegensatz zu der Quelle, auf die sich der bedeutende Zille-Biograf Lothar Fischer (siehe RAZ 02/2003) beruft. In dieser Quelle behauptet eine Radeburgerin, mit dem „acht-jährigen“ Heinrich Zille noch im Haus Nummer 27 gespielt zu haben, „wo er auch geboren“ sei. Da die Bürgerin selbst im Kindesalter war, hat sie vermutlich nur angenommen, daß Zille schon immer in dem Haus 27 lebte. Ebenso, wie sie sich über das Alter Zilles irrte, der bereits im Alter von 4 Jahren aus Radeburg fortgezogen ist. Wir schließen uns deshalb der Sichtweise des Heimatvereins an.

Regionale Wirtschaft

Die SCHNEIDER SYSTEMBAU unterstützt den Erhalt der ASB Rettungsstelle Radeburg

Im Rahmen der 13. Jahresabschlussfeier, seit Bestehen der SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH Radeburg, überreichte Gebhard Schips (Geschäftsführer) einen Scheck über 2.000,00 Euro an die ASB Rettungsdienst Meißen gGmbH. Bereits im August dieses Jahres spendete das Unternehmen 700,00 Euro. Die Gesamtsumme von 2.700,00 Euro soll für den Erhalt der ASB Rettungsstelle in Radeburg eingesetzt werden.

Als eines der erfolgreichsten Radeburger Unternehmen unterstützt die SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH damit den dringend erforderlichen Fortbestand dieser Einrichtung. Neben dieser finanziellen Unterstützung ist das Bauunterneh-

men maßgeblich an der Gestaltung der Stadt Radeburg beteiligt. So zum Beispiel realisierte die SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH in seiner Funktion als Generalunternehmer den Neubau des Radeburger Kindergartens, der Sporthalle Radeburg sowie einer Vielzahl an Gewerbebauten. Derzeit erstellt die SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH den Erweiterungsneubau der Spedition Müller schlüsselfertig.

Mit derzeit 100 Mitarbeitern ist die SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH einer der größten Arbeitgeber in Radeburg und kann auf Grund seiner erworbenen Kompetenz in schlüsselfertigen Hochbau zuverlässig in die Zukunft blicken.



Anzeiger-regional

Gebietsübergreifende Informationen und Bekanntmachungen



Bessere Zeugnisse!

Ihr Partner
im Schulalltag10 Jahre **STUDIERTREFF**Radeburg • ☎ 0351-833 62 66
Beratung ü. Radeburg, Meißner Str. 73Moritzburg • ☎ 0351-858 81 17
Beratung ü. DD-Nord, Großenhainer Str. 135

Mo-Fr 14-17 Uhr oder vor Ort nach tel. Vereinbarung

Nachhilfe • Prüfungshilfe
preiswert • individuell • schulbegleitend
Von der Grundschule bis zum AbiturIntensive
Abi- und Prüfungs-
vorbereitung**STUDIERTREFF**
Die sächsische Lernhilfegesellschaft

Infotag

Radeburg, Meißner Str. 1a (Seniorenclub)
26. Februar, 17.30 - 19.30 Uhr

Fahrschule Eckert

LKW • PKW • KRAD
Nachschulung (ASF)
Punkteabbau (ASP)

Intensivkurs in den Winterferien

09.02. bis
17.02.2004Großenhainer Str. 54
01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 8 08 40
e-Mail: fahrschule.eckert@gmx.de

Geschäftszeiten:

Montag & Mittwoch

16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinb.



NuK
Baum- und Landschaftsbau

- Baumpflegeleistungen
- Garten- & Landschaftsbau
- Klein- und Schüttguttransporte

An der Promnitz 25
01471 Radeburg

Tel. 0352 07 / 92780
Fax 01 72 / 784 18 03
01 72 / 267 77 71
Fax 0352 07 / 92781 80

Neueröffnung

Zur Eröffnung am
Sonntag, dem 01.02.2004 sind alle
Interessierten ab 10 Uhr herzlich eingeladen!

- Sofort-Ölwechsel • Abgasuntersuchung • Hauptuntersuchung (TÜV/DEKRA)
- Reifenservice PKW • Verschleißreparaturen aller Art • Inspektionen



KFZ - WERKSTATT

Bernd Schmiedgen

MEISTERBETRIEB

01471 Radeburg/OT Bärnsdorf • Lindeberg 2 • Tel./Fax: 03 52 07 / 827 57

Wir suchen jungen dynamischen Bewerber für eine abwechslungsreiche, interessante und zukunftsorientierte Tätigkeit als spätere Versicherungsmitarbeiter.

3-jährige Berufsausbildung mit Berufsmittelschulabschluss ist garantiert.

Bewerbung an:
Fedor Schaffner • Dresden Str. 6 • 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08 / 21 93 • Fax 03 52 08 / 91 61

Kreissparkasse Meißen

Sparkasse gratulierte den Gewinnern im PS-Lotterie-Sparen

Der Monat Dezember bescherte vier Kunden der Sparkasse Radeburg einen reichen Geldsegen von insgesamt 20.000 Euro, und das kurz vor Weihnachten. Filialleiterin Frau Dietze und ihr Team waren die Glücksbotsen der Nachricht und gratulierten allen Gewinnern aufs Herzlichste. So wurden in der Jahresauslosung des PS-Lotterie-Sparens an Radeburger Sparkassenkunden die stolzen Beträge von 12.500 Euro und drei mal 2.500 Euro übergeben. Großgewinne, die mit Sicherheit das Weihnachtstfest im besonderen Licht erstrahlen ließen.

Jeden Monat die Chance auf einen Großgewinn; wer möchte sich dies schon entgehen lassen! Dabei gibt's monatlich Beträge bis zu 5.000

Euro und in der bevorstehenden März-Auslosung sage und schreibe 50.000 Euro zu gewinnen. Weiterhin werden jährlich in der Sonderziehung im Herbst hochwertige Sachpreise (wie Pkw's und Reisen) verlost.

Mit einem Einsatz von 5 Euro pro Los und pro Monat haben auch Sie Aussicht auf diese tollen Gewinne und können zusätzlich systematisch ein kleines Vermögen ansparen - denn 1 Euro gehen in den Lostopf und 4 Euro auf Ihr Sparkonto.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Radeburg informieren Sie gern ausführlich. Zusätzlich gibt's Hinweise im Internet unter: www.sparkasse-meissen.de bzw. www.ps-lotterie.de



Die Preisträger des PS-Lotterie-Sparens: Heidi Eckhart, André Stöltz und Inge Schöpf. Nicht im Bild, aber auch Gewinner ist Heinz Kuntzsch.

Regionale Entwicklung

120 Jahre Schmalspurbahn - und dann?

Viele Radeburger, Touristen aus dem In- und Ausland und Liebhaber der Schmalspurbahn sehen die jüngsten Entwicklungen um die Schmalspurbahn, die in diesem Jahr 120 Jahre alt wird, mit Sorge. Der Verkehrsverbund Oberelbe hält aber an dem von vielen kritisch gesehenen Betreiberwechsel fest. Gegenwärtig wird der Bahnhof Radeburg im Auftrag des VVO noch über DB-Regio von der DB Servicegesellschaft Südost GmbH mit drei Dampfzügen täglich bedient. An den Wochenenden und Feiertagen kommt für den Touristenverkehr ein zusätzlicher Zug zum Einsatz. Dieser Fahrplan ist zunächst bis 31.3.2004 gültig. Wie es danach weitergeht, steht bedauerlicherweise noch in den Sternen...

Wir wurden in den vergangenen Wochen mehrfach auf die öffentlichen Veranstaltungen im Bahnhof Radeburg und die nicht funktionierenden Bahnhofszuhren angesprochen. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, die gegenwärtige Nutzung des Gebäudes zu erläutern: In der ersten Etage befinden sich zwei Wohnungen, die an die ehemalige Zugbegleiterin Frau Weiß und an Herrn Kulms vermietet sind. Beide halten ein wachsames Auge auf unseren Bahnhof, was sehr erfreulich und hilfreich ist. Der ebenerdige Teil besteht aus dem Güterboden, einigen Büroräumen und der Warthalle mit Fahrkartenschalter. Da sich zur Zeit noch kein befriedigendes Nutzungskonzept für

den Bahnhof umsetzen lässt, stellen wir diesen Bereich bei Bedarf dem Traditionsbahnverein Radeburg e.V. für Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung. Außerdem nutzt der Traditionsbahnverein einen Teil des Güterbodens für die Unterbringung seiner Museumsexponate. Wenn also im Bahnhof Radeburg etwas los ist, wird dies momentan ausschließlich vom Traditionsbahnverein organisiert, der seine Aktivitäten unter der Homepage <http://www.trr.de> bekannt gibt. Was die stillstehenden Bahnhofszuhren betrifft, ist dies keine Sparmaßnahme zur Senkung der Stromkosten, sondern ein Phänomen der ganz besonderen Art. Nach Auskunft unserer Mieter blieben die Uhren aus unerfindlichen Gründen fast zeitgleich mit der Veröffentlichung der Fahrplankurven stehen. Der funktionsgesteuerte Impulsgeber scheint zwar noch ordnungsgemäß zu funktionieren, aber die Uhren reagieren nicht mehr darauf. Was das zu bedeuten hat wissen wir nicht, aber sobald wir einen „preiswerten“ Fachmann gefunden haben, lassen wir das in Ordnung bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Jana Sperling,
Dresdner Dampfisenbahn AG

Moritzburg

Zitterpartie am Fasanenschlösschen

Der „Muse im Fasanengarten“ e.V. lädt interessierte Besucher zur zweiten Zitterpartie am Sonnabend, **24. Januar 2004, ab 16.00 Uhr** in den Fasanengarten Moritzburg ein. **16.00 Uhr** Eröffnung mit dem Moritzburger Posaunenchor am Hafen **16.15 Uhr** Parkführung im Fackelschein **16.45 Uhr** Vortrag des Frauenhofer Instituts Darmstadt: Faszination 3D am Beispiel des Fasanenschlösschens **17.15 Uhr** Diashow mit historischen Aufnahmen aus dem Fasanengarten **17.30 Uhr** Ballonglühn mit Ballon-Sport-Dresden GmbH und Modell-sport Knechtel **18.15 Uhr** Geschichten am Lagerfeuer - Petra Landsberg liest im Obstgarten (Bei starkem Schneefall oder Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.)

Jugendfreizeitverein e.V.

Berufsorientiertes Praktikum in den Winterferien für Industrieelektroniker, Mechatroniker und Mikrotechnologen

Der Jugendfreizeitverein e.V. bietet für Jugendliche, insbesondere auch für Mädchen, ab der 9. Klasse, deren zukünftiger Berufswunsch Elektroniker für Automatisierungstechnik, Mechatroniker bzw. Mikrotechnologe ist, die Möglichkeit sich im Rahmen eines einwöchigen Praktikums mit den speziellen Aufgaben und Anforderungen vertraut zu machen. Dieses Praktikum ist auch für Abiturienten zu empfehlen, die ein duales Studium in der Mikrotechnologie aufnehmen möchten. Darüber hinaus bietet der Verein noch weitere Praktika in weiteren Berufen an. Nähere Informationen dazu im Verein unter Tel. 035208-4291 oder 2857.

BayWa BHG | Bau- & Gartenmarkt

Löwenstark in Qualität und Preis

Der Winter muß weg!

Angebote ab 19.01.2004

Winterschuhe/
Stiefelbis 80%
reduziertSchnee-
kettenbis 40%
reduziert

Kerzen

bis 50%
reduziertFahrzeugbedarf
für den Winterbis 30%
reduziert

BayWa

BHG

Ihr Partner vom Fach

Bau- & Gartenmarkt Radeburg
Bahnhofstraße 11 • 01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 22 63 • Fax: 03 52 08 / 45 69
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6.30-18.00 Uhr • Sa. 8.00-13.00 Uhr

Rabatt
bis zu
80%!

Kultur

Was feiern wir 2004

„Man muß die Feste feiern wie sie fallen“, läßt der Berliner Possenschreiber Hermann Salinger seinen „Graupenmüller“ sagen. Salinger ist fast vergessen, aber sein Spruch ist zur allgemeinen Überzeugung geworden. Es stimmt aber auch anders herum. Wenn man feiern will, findet man auch einen Grund. In Radeburg und Umgebung liegen auch in diesem Jahr die Gründe zum Feiern wieder nur so rum - und einige davon sind noch nicht „vergeben“.

Zum Beispiel ziert unseren Marktbrunnen die Zahl 1784 - wir feiern in diesem Jahr das 220. Jubiläum des sogenannten „Röhrbrunnens“ - wenn wir es wollen. Dazu passend eines der beiden „ganz runden“ Jubiläen: 1904 wurde die erste Wasser-Hochdruckleitung in Radeburg verlegt.

Das zweite „ganz runde“ Jubiläum ist das der 100jährigen Post. Den Giebel der „neuen Post“ ziert die Jahreszahl „1904“. Trotzdem habe ich irgendwie das Gefühl, daß sich die Post nicht dazu „bekennen“ wird, daß sie auch noch andere Werte zu verteidigen hat als nur die Aktie GELB. Um die Jahrhundertwende war eine Zeit, wie wir sie zur Jahrtausendwende bisher vergeblich erwarten. Ein Aufschwung, verbunden mit einem Wohlstandsschub und vielen Neuerungen, die heute als Grundbedarf nicht wegzudenken sind - Leitungswasser, Gas, Elektrizität, Telefonie, das Automobil...

Andere Dinge wurden zurückgedrängt. Pferde zum Beispiel verloren an wirtschaftlicher Bedeutung. Schon 30 Jahre nach der Schmalspurbahn und 10 Jahre nachdem die ersten Autos durch Radeburg fuhren, wurde der Postkutschenbetrieb von Radeburg aus gänzlich eingestellt. 1914 fuhr zum letzten Mal eine Postkutsche von Radeburg nach Ebersbach. Vielleicht interessiert es einen der Reit- und Fahrvereine oder einen der Kutsch- und Fuhrunternehmen in der Gegend... Zu haben ist auch noch „25 Jahre Meißner Berg“, denn so lange ist es doch schon wieder her, daß der „neue“ Neubau auf den „Golanhöhen“ begann. Gleichzeitig wurde die neue Schule gebaut, weshalb es in diesem Jahr auch dort oben ein Schulfest gibt (siehe Tabelle).

Die Schmalspurbahn bringt es in diesem Jahr auf stattliche 120 Lenze - wie man so sagt, auch wenn es um sie herum momentan nicht sehr nach Lenz aussieht. Der Traditionsbahnverein plant deshalb auch das Jubiläumswochenende etwas kleiner als noch die „100“ und „110“.

Eine echte Aufgabe wäre, an den vor 140 Jahren, 1864, durch den Verschönerungsverein eröffneten heutigen Heinrich-Zille-Hain zu erinnern. Die damals gepflanzten und für eine Parkanlage gedachten Bäumchen sind inzwischen zu einem 140 Jahre alten Wald herausgewachsen.

Und Zille? Wie feiern wir den? Vor 55 Jahren, 1949, erhielt das Schulgebäude in der Schulstraße den Namen Heinrich-Zille-Schule. Ein Grund, das diesjährige Frühlingsfest dem großen Maler zu widmen. Das jüngste Jubiläum der Stadt: 10 Jahre Gewerbepark Süd. Tatsächlich. Schon 10 Jahre ist es wieder her, daß nach dem Abschluß der Erschließungsarbeiten der Gewerbepark eingeweiht wurde. Ist das nicht ein Grund, liebe Gewerbegrund GmbH? Es war doch eine geniale Idee damals, nicht Landschaft zu verbauen, sondern Landschaft zu schaffen. Es sollte ein Resümee wert sein. Was noch? 50 Jahre Schule in Bärnsdorf (erbaut 1654) - vielleicht eine Aufgabe für den Promnitztaler Heimatverein.

Was man sicher auch nicht feiern wird: 550 Jahre Vermögenssteuer in Sachsen, den das Thema klingt zu sehr nach Parteienstreit - 1454 wurde die Steuer eingeführt und das den Wohlhabenden abgenommene Geld wurde eingesetzt, um Sachsens Glanz zu schaffen, ohne den wir die Touristenströme von heute wohl vergessen könnten. 580 Jahre reines Deutsch in Radeburg feiern wir sicher auch nicht - 1424 wurde durch kurfürstlichen Erlaß Deutsch zur ausschließlichen Amtssprache in Radeburg. Bis dato war auch das Sorbische Amtssprache. Die sorbischen Mitbürger rächten sich, indem sie fortan ihre von Zischlauten geprägte Sprache als Akzent dem deutschen beimischten, so daß der sonstigen deutschen Zunge unmögliche Lautzusammenstellungen herauskamen: „Ich bin dischtsch fertsch und rischtsch durstsch.“ Also, so rein ist

unser Deutsch nicht, als das wir es feiern mögen.

Was steht in der Umgebung an?

70 Jahre Gemeinde Moritzburg - 1934 wurde die Gemeinde Eisenberg nach dem Schloß umbenannt, was administrative und „marktstrategische“ Vorteile brachte. „Das 70. feiern wir nicht, aber wir wollen das 75. feiern,“ sagt Bürgermeister Georg Reitz auf Anfrage. 100 Jahre zählt in diesem Jahr die am 7.11.1904 geweihte neue Kirche von Eisenberg (Moritzburg). Da das Jubiläum der Kirchweihe wieder auf einen Sonntag fällt, wird man dieses mit einem Festgottesdienst feiern. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, aus diesem Anlaß auch ein großes Fest für die Moritzburger rund um die Kirche zu veranstalten. Dieses wir aber wegen der dann erhofften besseren Witterung vom 7. bis 9. Mai stattfinden. Es soll ein großes Programm ähnlich einem Dorffest sein - unter anderem mit Vogelschießen, Feuerwehrundfahrten, Schaustellerbetrieb, Auftritten der Kirchenchöre von Moritzburg und Reichenberg, Veranstaltungen in Lindengarten (Tanz mit der Sanderformation, Auftritt der Landesbühnen) und vielem mehr.

Was es sonst noch zu feiern gibt:

-100 Jahre Vollendung des Doms zu Meißen mit der Fertigstellung des westlichen Turmpaares (1904 - Baubeginn war 1240, man soll es kaum glauben!)
-150 Jahre Semper-Galerie in Dresden (1854)

Was wir sicher nicht feiern:

- Vor 300 Jahren (1704) wird wieder ein Pole polnischer König - und August

Mutige Aufgabe: zwei Krüppeln das Laufen beibringen

Es liegt Jahre zurück, daß Bürgerinitiativen gegen die Abwassergebühren und -beiträge wie Pilze aus dem Boden schossen. Vor den Verwaltungsgerichten gingen klagende Bürger fast immer als Sieger vom Platz, wo nicht, hängten die Richter, die sich ja bei ihren Urteilen von den (schlechten) Gesetzen leiten lassen müssen, saftige Kritiken an. Einer der gravierendsten Mängel der Gesetze und Verordnungen war, daß auf Teufel komm raus im dünn besiedelten ländlichen Raum kilometerlange Trassen durch das Land gelegt wurden, um das Abwasser von „fünf Hanseln“ zu kanalisieren. Dazu kam der „Fehler“ der euphorisierten kommunalen Räte und Verwaltungen, die in den Jahren nach der Wende fast durchweg zu optimistische Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung der Industrien abgaben, was zu überhöhten prognostisierten Abwassermengen führte. Als Dritte in dieser Allianz die Planungsbüros zu nennen, die sehr oft „noch optimistischer“ waren - denn je höher die späteren Projektkosten, desto höher die sich daraus ergebenden Planungskosten und der Verdienst der Planungsbüros. Inzwischen hat der erste Verursacher der Bürgerproteste, der Gesetzgeber in Dresden, fleißig

der Starke wird abgesetzt.

-100 Jahre Radarfalle (1904) - ja, ja, schon die ersten Autos „rasten“ viel zu schnell

Das wird 2004 - Ein Ausblick

Februar	- Für den Karneval wird in Radeburg zum 4. Mal der Markt überdacht; Sachsens größter Karnevals-Straßenumzug wird im MDR wieder live übertragen; Wer gewinnt diesmal die Jury- und Publikumspreise? - Mitwählen unter www.radeburg.de/rcc (<i>Radeburger Carnevals Club</i> bzw. <i>GSM Gastroservice Mittelsachsen GmbH</i>) - Kreissportlerumfrage - wieder sind Kandidaten aus Radeburg dabei, kann die TSV auch diesmal wieder die Fans mobilisieren? (<i>KSB Meissen</i>)
April	25.4.-6.5. Europawochen (<i>EU-Aktivitäten u.a. in Sachsen</i>)
Mai	07. Mai „Frühlingsfest mit Vater Zille“ in der Zille-Schule (<i>Die Schule feiert das 55. Jubiläum der Namensgebung und ehrt Zille anlässlich des 75. Todestages am 9. August</i>) 07.-09. Mai Dorffest „100 Jahre Kirche in Moritzburg“ (<i>Kirchgemeinde Moritzburg; gefeiert wird aus Anlaß der Kirchweihe vor 100 Jahren</i>) 07.-09. Mai Reit- und Springturnier mit Reiterball (<i>Turniergelände des Reit- und Fahrvereins Kalkreuth</i>) 07.-09. Mai Frühlingsfest in Berbisdorf (<i>Heimatverein Berbisdorf</i>) 09. Mai 2004, „Fest der Flora“ im Fasanengarten Moritzburg (<i>Muse im Fasanengarten e.V.</i>) 14.-16.Mai „1 Jahr danach“ - Dorffest in Bärwalde (<i>Festkomitee u.u.a.</i>) 29.-30. Mai Dorffest in Bärnsdorf (<i>Pfingstsonderzug auf der Schmalspur</i>)
Juni	2.-5. Juni Festwoche 20 Jahre Schule auf dem Meißner Berg (<i>Grundschule Radeburg</i>) 4./5.6. Schützenfest des ältesten sächsischen Schützenvereins in Radeburg (<i>Privil. Schützengesellschaft 1226 Radeburg e.V.; Karl-May-Sonderzug auf der Schmalspur</i>) 12./13.6. 3. Moritzburger Schloßtriathlon diesmal neu: eine Mitteldistanz 1,9/90/21 (<i>Moritzburger Triathlon e. V.</i>) 9. RABUFU-Turnier (<i>TSV 1862 Radeburg e.V.</i>)
Juli	3.7. Weinfest (<i>TSV 1862 Radeburg e.V. I Abt. Turnen</i>) 9.-11.7. Dorffest Bärnsdorf (<i>FF Bärnsdorf, JV Bärnsdorf</i>)
August	- Moritzburg Festival 7. bis 22. August 2004 mit Mark-Anthony Turnage (<i>Kammermusik Festival Schloss Moritzburg e. V.</i>) 8.8. „Zille und Ick“ a.d. Hirsch - 75. Todestag von Zille <i>Kultur- und Heimatverein</i> „Dorffest in Steinbach“ (<i>FF Steinbach</i>)
September	5. September -2. Vogelscheuchenfest in Radeburg (<i>Gewerbestämmtisch Radeburg</i>) 14. Ebersbacher Schützenfest u. 11. Westernfest in Ebersbach (<i>Ebersbacher Schützenverein</i>) 5., 9., 19.9.Hengstparaden in Moritzburg (<i>Landesgestüt Moritzburg</i>) 18./19.9. 120 Jahre Schmalspurbahn (<i>Traditionsbahn Radebeul e.V.</i>) 25./26.9. Pferdetag und Kreismeisterschaften in Kalkreuth (<i>Reit- und Fahrverein Kalkreuth e.V.</i>) 25./26.9. Hochzeitsmesse in Moritzburg (<i>Erlebnis Moritzburg e.V.</i>)
Oktober	5.10. Vernissage „Holzschnitte des Radeburger Malers Hellmuth Muntschick“ (<i>Kultur- und Heimatverein</i>)
November	11.11. Karnevalsauftakt in Radeburg und Moritzburg (<i>RCC und CCM</i>)
Dezember	3.-5. Dezember 3. Heinrich-Zille-Weihnachtsmarkt (Gewerbestämmtisch Radeburg; am 5. 12. wieder mit Advents-Sonderfahrt auf der Schmalspur) 12.12. Märchenweihnacht am Roßmarkt in Moritzburg (<i>Festkomitee</i>)

Abwasserverbände

nachgebessert, Gesetze und Richtlinien novelliert. Inzwischen haben, wo möglich, die Kommunen ihre Satzungen und Planungen verbessert. Inzwischen gewinnen die Abwasserverbände auch schon hin und wieder einzelne Prozesse. Die Bürgerinitiativen, denen überhaupt zu danken ist, daß sich die Offiziellen in eine annehmbare Richtung bewegt haben, haben teilweise ihre Aktivitäten eingestellt. Doch nicht überall gibt man sich zufrieden, und hauptsächlich da, wo sich die Fehlplanungen aus den Emphasezeiten kaum noch regulieren lassen. Eine der namhaftesten und erfolgreichsten ist die Bürgerinitiative „Trinkwasserschutzzone Radeburg“, die sich nach dem gleichnamigen Abwasserzweckverband nennt und die beide, das sei hier nur der Ordnung halber noch mal gesagt, nichts mit der Stadt Radeburg zu tun haben. „Wir finden den Namen auch unglücklich“, erklärt der Verbandsvorsitzende Wolfgang Hoffmann in einem Gespräch mit RAZ. „Wir haben auch mal über eine Änderung nachgedacht, aber eine Änderung würde auch jede Menge Kosten verursachen, und noch mehr Kosten wollen wir ja vor allem vermeiden.“

Wolfgang Hoffmann hatte sich geärgert über den Artikel „Namenschaos, Finanzierungschaos, Entscheidungschaos“ (RAZ 20/03, Seite 2) und möchte darstellen, daß die chaotischen Zustände von einst durch die jetzt Verantwortlichen überwunden sind. Er ist keineswegs freiwillig in dem Amt des AZV-Vorsitzenden. Vielmehr wurde er vom Landratsamt dazu „verdonert“, als in Folge des Ausscheidens des Ex-Vorsitzenden Siegmар Dörschel niemand bereit war, die Hinterlassenschaft zu übernehmen. Wenn auch unfreiwillig nimmt Wolfgang Hoffmann diese Aufgabe durchaus ernst. Glaubhafter als sein Vorgänger ist er allein schon deshalb, weil er sich nachweislich mit Gegenstimme gegen viele Beschlüsse gewehrt hat, wenngleich die Mehrheitsverhältnisse ihm kaum eine Chance auf Erfolg ließen. So ist die Bürgerinitiative jetzt auch für ihn ein konstruktiver Partner. Obwohl es mit einzelnen Vertretern durchaus noch reichliche Meinungsverschiedenheiten gibt. So bei der Forderung „Vollständige Entschuldung des Verbandes“. „Das wird es nicht geben“, sagt Hoffmann, der einsieht, daß Abwasserentsorgung prinzipiell nötig ist und daß die zur Entsorgung notwendigen Kosten, einschließlich der Kosten für alle Anlagen, auch von denen aufzubringen sind, deren Abwasser entsorgt wird. Allerdings sieht Hoffmann auch nicht ein, daß die Bürger für die Fehler büßen sollen, die sie nicht zu verantworten haben. Angefangen beim Gesetzgeber und bei den Richtlinien, die nachdrücklich zu zentralen Entsorgungslösungen drängten und die sein Amtsvorgänger mit der Macht seiner Stimmenmehrheit durchgedrückt hat. „Wir waren doch nach der Wende alle so optimistisch und hatten

	Abwassergebühr je m³ Abwasser	Anschlußbeitrag je m² Nutzfläche
Ort		
Wachau	1,10 Euro	2,10 Euro ¹
Steinbach-Kalkreuth	3,00 Euro	1,86 Euro ²
Coswig-Weinböhla	3,61 Euro	keine ³
Hermdsdorf	1,87 Euro	2,81 Euro
Promnitztal (Radeburg)	2,97 Euro	2,56 Euro
Königsbrück	2,90 Euro	3,25 Euro ⁴
TWSZ	3,21 Euro	2,06 Euro

Einheit Ort	Gruben p.P.p.Jahr
Wachau	100,00 Euro
Steinbach-Kalkreuth	83,73 Euro
Coswig-Weinböhla	125,00 Euro
Hermdsdorf	46,50 Euro
Promnitztal (Radeburg)	74,25 Euro
Königsbrück	75,00 Euro
TWSZ	80,25 Euro

Ein Rückblick auf die vergangenen Ereignisse von 2003 finden Sie auf Seite 08

Erwartungen von blühenden Landschaften.“ gesteht Hoffmann, „es hat doch keiner vorausgesehen, wie das mal wird.“

Auch falsche Erwartungen in den Gemeinden wirken sich heute noch aus. Im benachbarten AZV „Steinbach-Kalkreuth“, mit dem der AZV TWSZ fusionieren soll - da ist Hoffmann überzeugt - „sieht es nicht viel besser aus als bei uns. Durch den Wegfall des Betriebes in Naunhof geht denen ihre Rechnung auch schon lange nicht mehr auf.“ Zum Beweis führt er an, daß die Kalkreuther der TWSZ einen Rechnungsbetrag von 300 000 Euro schulden und nicht zahlen können. 6 Millionen Schulden in Kalkreuth stehen 7,1 Millionen in der TWSZ gegenüber.

Wolfgang Hoffmann prägte an anderer Stelle den griffigen Vergleich „aus zwei Krüppeln wird kein Marathonläufer“. Da er mit verschiedenen Ortsteilen in beiden Verbänden vertreten ist, stimmte er auch in beiden Verbänden gegen eine Fusion der beiden AZVs, die der Freistaat mit einer Zugabe von 1,6 Millionen Euro zu versüßen hoffte. Bei 13,5 Millionen Schulden ist selbst so eine Summe wie ein Tropfen auf den heißen Stein. „Selbst mit diesem Betrag kommen wir nicht in die Lage, unsere Schulden abzubauen, ohne die Gebühren auf unzumutbare Höhen steigen zu lassen,“ schätzt Geschäftsführer Christian Creutz ein.

Wie wird es weiter gehen?

Heraus kommt, was keiner gewollt hat. Da die Fusion nicht zustande gekommen ist und das Regierungspräsidium Dresden das vorgelegte Haushaltskonsolidierungskonzept der TWSZ nicht anerkennt, ist nun alles wieder offen. Wird das Regierungspräsidium die Abwassergebühr zwangsweise erhöhen? Werden die beiden Verbände sich nur noch vor dem Richter unterhalten oder konstruktiv aufeinander zugehen. Wolfgang Hofmann sieht es ganz klar: letztlich geht es um Geld. Um Geld, das beide Verbände nicht haben.

Eine vernünftige Lösung sehen er und Christian Creutz in einem Zuschuß des Freistaates von etwa 5 Millionen Euro für die nur dann sinnvolle Fusion der beiden Verbände. Mit dieser Summe ließe sich langfristig wirtschaften, die Ausbau der Abwasserentsorgung, kombiniert mit zentralen und dezentralen Lösungen, ließe sich zu Ende führen und das alles bei für die Bürger sozial verträglichen Beiträgen und Gebühren.

„Wir tun in dieser Richtung doch schon alles,“ versichert Creutz, der Unterlagen vorlegt, aus denen hervorgeht, daß es ihm gelungen ist, die Zinslast von rund 400 000 Euro auf nur noch 185 000 Euro zu senken. Durch jährliches Umschulden auf günstigere Kredite und zähes Verhandeln, denn die Banken verschenken nichts.

Es ist für alle zu hoffen, daß die verantwortlichen Entscheider aufeinander zu gehen und die Vernunft siegen lassen. Den vielen guten Wünschen für das neue Jahr wäre noch einer hinzuzufügen: wenn die Abwasserverbände schon keine Marathonläufer werden, so möge es doch gelingen, daß sie 2004 gemeinsam das Laufen wieder lernen.

Schuldnerberatung
03.02.2004, 14.00-17.00 Uhr
Radeburg

Techn. Ausschuß
27.01.2004, 19.00 Uhr
Neuer Ratssaal

Suche ...

Nachmieter für 3 Raumwhg., 58 m², Neubau, Südbalkon

Suche ...

moderne 2 Raumwhg., Altbau saniert, möglichst mit Balkon

Tel. 01 73 / 5 74 23 01

Vermiete...

schöne 4-5-Raum-Wohnung, in Ebersbach in angenehmer Umgebung - mit Terrasse, Gäste-WC und Gartenanteil.

4,75 €/m² KM + 1,55 €/m² NK – keine Kautiоn –

Tel.: 03 52 08 / 8 08 82



DIE PREISE FALLEN WIE DIE FLOCKEN

Ein Grund mehr, schon jetzt an den Sommer zu denken: mit markilux®-Qualitätsmarkisen zu Winterpreisen.

Ihr Spezialist für Sonnenschutz

Ing. G. Hentschel,
Dammweg 1, 01471 Berbisdorf
Tel./Fax: (03 52 08) 49 19
<http://www.tore-sos.de>

Winterzeit – Schlittschuhzeit!



H. Hauptmann
Schleifermeister
01471 Radeburg
Marktstraße 16
Tel.: 0352 08 / 24 28



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Hallo, ihr vielen Gratulanten,

*mein lieber Rainer, ihr Kinder, Eltern und Verwandten,
Arbeitskollegen, Freunde, Nachbarn, Klassenkameraden
und Bekannte.*

*Ich möchte euch von Herzen
danken für alles was mir
Freude machte an meinem
schönsten Ehrentage.*



*Es brachte mir mein Ehemann
'nen Korb mit 50 rosa Nelken an,
die war 'n die Schönsten auf dem Geburtstagstisch,
sie blieben auch am längsten frisch.
Da gab 's noch weit 're Blumen und Geschenke,
reichlich Glückwünsche und Geldpräsente.
Grüße per Post, durch Zeitung, Telefon und Radio
und viele Küsschen sowieso.*

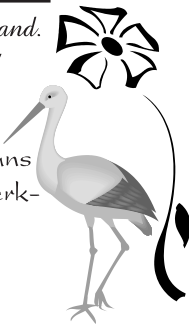
*Der Männerchor hat auch gesungen,
die Überraschung ist euch gut gelungen!
Besonders sag ich heute "Danke",
für 's tolle Abendbrot der Gaststätte Franke,
für die tadellose Bewirtung aller Gäste
durch meine Familie, das war für mich das Beste!
„Danke“*

Christine Höntsch
Kleinnaundorf im Dezember 2003

*Für die ganze Welt, bist Du irgend jemand.
Und für irgend jemand die ganze Welt!*

Wir freuen uns über die Geburt unseres
Sohnes **Bennet Magnus** und möchten uns
für die vielen Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten recht herzlich bedanken.

Die glücklichen Eltern
Jnes und Lars - Göran Kitsch



Modengeschäft Margit Fuhrmann



Meiner verehrten Kundschaft gebe ich zur Kenntnis,
dass ich ab 31. Januar 2004 meine Geschäftstätigkeit aus
Altersgründen beende.

Ich möchte mich deshalb für die jahrelange Treue und das
entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken.

Geschäftsöffnung noch bis 30.01.2004.

Markt 14 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08/8 07 70 · Fax 24 31

NEUERÖFFNUNG
am 02. Februar 2004 ab 9.00 Uhr

Modengeschäft
Veronika Kropp

*Wir
freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Markt 14 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08/8 07 70

Schlüsselbund gefunden!

Am 6. Januar 2004 wurde
auf der August-Bebel-Str.
ein Schlüsselbund gefunden.
Nähere Informationen bei Frau
Balbrink von ANTEA Bestat-
tungen Tel. 035208-349777.

Die NABU Fachgruppe **Ornitholo-
gie** Großdittmannsdorf lädt herzlich
ein zum Doppel-Dia-Farblichtbild-
vortrag „Reptilienfauna der Mittel-
meerküste“. Zu diesem Thema spricht
Matthias Schrack am Freitag, dem
13. Februar 2004, 19.00 Uhr im
Gemeindehaus Großdittmannsdorf.

Radeburger Volkskarneval

Warum fällt der Zilleball aus? - eine Frage an den Vorsitzenden des RCC, Olaf Häblich

Der Zilleball war mal in den 80er und 90er Jahren der absolute Renner. Das ist er seit einigen Jahren nicht mehr. Er wurde mehr und mehr zum Zuschußgeschäft. Wir haben es trotzdem gemacht, aus Respekt vor dem Namen Zille und weil wir meinten, daß es einfach zur Radeburger Kultur gehört, zum Geburtstag des großen Malers am 10. Januar etwas zu bieten, was zu uns paßt und gleichzeitig Zille gerecht wird. Dies wurde auch lange Zeit sehr gut angenommen, in den letzten Jahren aber nicht mehr.

Warum ist der Carnevals Club jetzt nicht mehr bereit zu dem Zuschußgeschäft? Es gibt doch andere Veranstaltungen, wo sich das kompensieren läßt...

Das ist ein Trugschluß. Durch den verhältnismäßig kleinen Saal ist das Kartenkontingent begrenzt und durch die aktuelle Wirtschaftslage auch das Budget bei den Leuten. Manche gingen früher zu jeder Veranstaltung, also auch zum Zilleball. Die siehst Du heute noch auf zwei Saalveranstaltungen und zu einer der beiden Marktparties. Da kann man dann nicht auch noch die Preise der anderen Veranstaltungen erhöhen. Das würde keiner verstehen. Ringsum wird alles teurer. Das trifft auch auf unser Umfeld zu. Wir wollen aber nicht einfach all die Preiserhöhungen weitergeben sondern erst einmal suchen, wo wir selber sinnvoll sparen können. Und da ist es natürlich ein erstes, daß wir Veranstaltungen streichen, die wir subventionieren, obwohl sich keiner mehr dafür interessiert. Den Rentnerfasching und den Kinderfasching subventionieren wir auch. Aber da ist das Interesse nach wie vor ungebrochen.

Hätte man vielleicht mit mehr Wer-

bung gegensteuern sollen, um ganz neues Publikum für den Zilleball zu gewinnen? Vielleicht Leute, die einen anderen kulturellen Anspruch haben und sonst gar nicht so faschingsinteressiert sind? Ich kann mir vorstellen, daß solche Leute auch bereit sind, etwas mehr zu bezahlen für ein entsprechendes Niveau.

Die beste Werbung ist immer noch Mundpropaganda. Fremde, die auf einen fast leeren Saal kommen, erzählen überall, in RABU ist auch nichts mehr los. Außerdem haben wir ja Werbung gemacht. Wir haben Briefe geschrieben an Betriebe und Einrichtungen und die Karten angeboten. Es kam jedoch relativ wenig zurück. In diesem Jahr schließlich gar nichts mehr. Wir haben die Leute, die sich jetzt massiv beschwerten und meinen, daß es einfach nicht sein darf, direkt angesprochen, doch Karten zu kaufen. Aber die hoben dann gleich die Hände. Wir haben bis zur Absage ganze 80 Karten verkauft. Von denen, die sich jetzt wegen der Absage beschwerten, war aber kein einziger dabei.

Ich könnte mir vorstellen, daß man den Traditionsbahnverein in Radebeul mal anspricht. Die karren mit ihren Traditionszügen regelmäßig hunderte Leute nach Radeburg, für die es ein Kick ist, sich in die Schale der Goldenen Zwanziger zu werfen - also praktisch in die Kluft, die man auch zum Zilleball trägt. Denen fehlt eigentlich so was.

Über so was kann man natürlich mal langfristig nachdenken, aber für die aktuelle Veranstaltung ist es jetzt zu spät. Wir werden das Thema nach unseren diesjährigen Faschingsveranstaltungen noch einmal aufgreifen.

Landratsamt Meißen

Hinweise zur Abfallentsorgung bei extrem winterlichen Straßenverhältnissen und zur Entleerung eingefrorener Abfallsammelbehälter

Aufgrund der Frostperiode zum Jahreswechsel froren teilweise feuchte Abfälle in den Abfallsammelbehältern so fest, dass die Behälter von der Entsorgungsfirma nicht vollständig entleert werden konnten. Darüber hinaus kann es zu dieser Jahreszeit in Einzelfällen aufgrund winterlicher Straßenverhältnisse zu Einschränkungen bei der Abfallentsorgung kommen. Einige Bürger wandten sich an die Abfallberatung im Landratsamt bzw. an die Entsorgungsfirma mit der Forderung, die vollständige Beräumung der Behälter nachzuholen.

Dazu teilt das Wirtschaftsamt mit:

- Bei Störungen in der Abfallentsorgung infolge höherer Gewalt, wie z.B. bei Schnee- und Eisglätte oder betrieblichen Störungen besteht laut Satzung kein Anspruch auf Gebührenminderung oder Schadenersatz. Die unterbliebene Entleerung der Abfallbehälter oder die Abholung der Gelben Säcke bzw. des bestellten Sperrmülls wird jedoch unverzüglich nachgeholt. Die Abfallbehälter sollten deshalb am nächsten Werktag bis 6.00 Uhr wieder bereitgestellt werden.

- Kein Anspruch auf Gebührenminderung oder Schadenersatz besteht auch bei Störungen, die durch den Abfallerzeuger verursacht worden sind. Das ist unter anderem der Fall, wenn sich der Inhalt von Abfallbehältern aus Gründen, die der Landkreis nicht zu

verantworten hat, ganz oder teilweise nicht entleeren lässt (z.B. durch Einfrieren und übermäßiges Verdichten der Abfälle oder Gewichtsüberschreitung und dergleichen). In solchen Fällen besteht kein Anspruch auf ein unverzügliches Nachholen der Entleerung. Diese Abfallbehälter werden erst am nächsten Entleerungstag ausgeleert, vorausgesetzt, die Störung wurde vom Abfallerzeuger bis dahin beseitigt. Das Einfrieren der feuchten Restabfälle kann meist verhindert werden, indem diese zumindest im Winter in Kunststoffbeuteln gesammelt und erst dann in den Behälter eingeworfen werden. Bewährt hat sich auch, feuchte Abfälle in Zeitungs- oder Packpapier einzuwickeln. Ist der Abfallbehälter doch einmal eingefroren, sollte er, wenn möglich, für einige Tage an einen anderen wärmeren Ort gestellt werden.

- Falls das zur Verfügung stehende Behältervolumen für die Entsorgung der Restabfälle bis zum nächsten Entleerungstermin einmal nicht ausreichen sollte, ist es möglich, amtlich zugelassene Restabfallsäcke mit der Aufschrift Landkreis Meißen zur Entsorgung zu nutzen. Diese Säcke sind gegen Entrichtung einer Gebühr in Höhe von 3,50 € auf allen Wertstoffhöfen, bei den Entsorgungsfirmen und in der Meißner Ratsdrogerie, Fleischergasse 10 erhältlich. Am Entleerungstag des Restabfallbehälters können diese Säcke mit bereitgestellt werden.

Stadtverwaltung Radeburg - Bauamt

Information des Stadtbauamts

In der Ortslage Bärnsdorf führt die GEO-Metrik-Vermessungs GmbH im Auftrag des Abwasserzweckverbandes Promnitztal und der Stadt Radeburg ab 3. Kalenderwoche 2004 in der Promnitzau eine Bestandsvermessung des Hauptsammlers mit Hausanschlüssen durch.

Begonnen wird an der Kleinbahn. Die Arbeiten erfolgen mehrere Wochen lang bis Höhe Brücke Lindeberg.

Wir bitten alle betroffenen Grundstückseigentümer das Zutrittsrecht entsprechend der Abwassersatzung der Stadt Radeburg vom 27.05.2000 § 19 Abs. 2 zu gewähren.

Verkehr

Gefahr durch falsche Radwegbenutzung

Auf der Lindenallee wurde zwischen Kreuzung Schulstraße und Kreuzung Dresdner Straße ein Radweg entgegen der Fahrtrichtung der Einbahnstraße angelegt. Zweck der Einrichtung war es damals, das Schuldkind, die mit Fahrrädern unterwegs sind, nicht über Umwegen und als mehrmalige Linksabbieger nach Hause fahren und damit die Gefahren auf dem Schulweg reduziert werden.

Dieser Zweck wurde wohl von den Schülern, aber nicht von den älteren Mitbürgern verstanden. Wie Schuldirektor Lothar Laubner jetzt informierte, wird immer wieder beobachtet, daß der Radweg auch von anderen benutzt wird, allerdings in der Fahrtrichtung der Einbahnstraße. Dies ist falsch und zudem höchst gefährlich. Zunächst werden dadurch andere Verkehrsteilnehmer, die die Dresdner Straße in der „normaler“ Richtung benutzen, zum Rechtsüberholen genötigt oder müßten - ganz regelkonform - so lange rechts hinter dem Radfahrer bleiben, bis dieser durch das Heraushalten der Hand kenntlich macht, daß er sich zum Linksabbiegen eingeordnet hat. Aber auch im Falle des Einordnens dürfte sich der Radfahrer nicht innerhalb der für den Gegenverkehr reservierten Markierung bewegen.

Die größte Gefahr geht von dem Radfahrer jedoch dann aus, wenn er den Kreuzungsbereich Schulstraße erreicht hat. Hier kann er von den aus Richtung Schule kommen-

den Fahrzeugen schlecht gesehen werden. Zudem erlischt sein vermeintliches Vorfahrtsrecht, da er sich als „Geisterfahrer“ in der Gegenfahrbahn befindet. Falls er jetzt meint, im Recht zu sein und weiter fährt, kann es zur Kollision kommen. Zudem verhalten sich dann manche Radfahrer auch noch so, daß sie gar nicht links abbiegen, sondern dann diagonal die Kreuzung überqueren, weil sie in die Wohnblocks abbiegen wollen. An ein solches Verhalten haben sich ortskundige Kraftfahrer zwar schon gewöhnt, aber es kann auch mal einen Ortsunkundigen „erwischen“, der mit einer überraschenden Diagonalfahrt selbstbewußter Radeburger Radfahrer nicht rechnet.

Gängige Praxis ist es auch geworden, für Schüler wie Erwachsene, die aus den Neubaublocks an der Lindenallee kommen, auch die „restliche“, nicht mit einer Gegenfahrbahn versehene Lindenallee so zu benutzen, also gäbe es auch hier eine solche gesonderte Fahrbahn. Es ist für viele nicht einzusehen, daß die Richtung Stadt über die verkehrsträchtige Radeberger Straße fahren sollen und Richtung Bahnhof über die ebenfalls vor allem mit Lkw frequentierten Moritzburger Straße und Am Sinter, wo sie sich - zwar zur Zeit verkehrswidrig, aber sicherer - in einer 30er Zone bewegen können. Hier sind weitere Überlegungen zur Lösung der Konflikte dringend erforderlich. KR

Leserzuschrift

Altbürgermeister Moritz Richter - ein Stiefkind?

Die nach ihm benannte Straße in Radeburg wurde dereinst nur vom PKW des Nachfolgebürgermeisters Hartwig benutzt, weil die gegenüberliegende ehemalige Haushaltungsschule einen eigenen Eingang auf der Schulstraße hatte. Seit Ende der 60er Jahre stieg die Belastung durch öffentlichen Verkehr des nunmehrigen Lehrlingsschul- und -wohnheimes der Landwirtschaft sowie die zunehmende Motorisierung der Lehrer der „Heinrich-Zille“-Schule erheblich an. Die wenig befestigte Straße ging „zum Teufel“. Schließlich wurde sie im Zuge der Kanalarbeiten tief ausgeschachtet und mit einer „in Sand geschlemmten Schotterdecke“ nach Verfüllung versehen.

Diese wurde bereits im ersten Winter vom Schneepflug „rasiert“. Zum endgültigen Hausanschluß der Kanalisation erfolgte im hintern Anteil eine erneute Aufbaggerung, die so liederlich verfüllt wurde, daß zwei Absperrschieber zur Stolper- und Reifenfalle wurden. Letzten Endes wurde die Straße durch baubedingte

Schließung der Liefereinfahrt des nunmehrigen Seniorenwohnheimes durch dessen gesamten Besucher- und Lieferverkehr (einschließlich mehrmals wöchentlich schwerer Müllfahrzeuge) weiter in Mitleiden-schaft gezogen.

Die Straße ist nach Absprache mit der Stadtverwaltung im Parkverbot als „Anlieger“-Parkmöglichkeit für die Lehrer freigegeben. Ein großer Teil der täglich 10-12 hier parkenden PKW wendet in der „Sackgasse“, Ortsfremde, die sich laufend verfahren kommen hinzu. Man sieht es der armen Straße an. Nun ist auch noch seit längerer Zeit die Straßenbeleuchtung am Schuleingang defekt und der Gehweg von Müllcontainern verstellt, so daß es im Finstern gefährlich wird.

Bei allem Verständnis für ökonomische Zwänge, muß man fragen, ob eine dünne Schwarzdecke der Inanspruchnahme nicht doch gerecht werde und den Senioren manche Staubbelastung ersparen würde. Die Namensgebung sollte eine Ehrung für den Altbürgermeister sein, den wir alle nicht mehr persönlich kennen gelernt haben, der aber in der Erinnerung, auch durch seine Tochter, das Radeburger „Urgestein Richter, Hanna“, noch lange lebendig war. Schade, daß wir schon fünf Großmärkte haben.

Dr. med. Reichardt

Stadtrat Radeburg

Bekanntmachung

Der Stadtrat der Stadt Radeburg hat am 04.09.03 mit Beschluss-Nr. 09-40./3 den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß §141 BauGB für das in der beigegeführten Karte umrandete Gebiet „Radeburg Stadtmitte Erweiterungsbereich“, Flurstücke Nr. 180, 180 c, 180 b beschlossen. (Aufnahme in das Sanierungsgebiet)

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes:
Der Geltungsbereich des Untersuchungsgebieters ist in dem als Anlage beigegeführten unmaßstäblichen Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend allein ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:500. Das Untersuchungsgebiet umfasst ca. 0,134 ha.

Es wird begrenzt durch:
im Süden: Flurstück Nr. 181 und 182
im Norden: Radeberger Straße
im Osten: August-Bebel-Straße
im Westen: Flurstück Nr. 180 a

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Auf die Auskunftspflicht der Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstückes, Gebäudes oder Gebäudeteiles Berechtigte sowie ihre Beauftragten gemäß §138 BauGB ist dabei hinzuweisen.

Begründung:
Das Untersuchungsgebiet, welches das Terrain des Polytechnischen Zentrums umfasst, ist im Eigentum der Stadt Radeburg und umfasst das Polytechnische Zentrum und ein Wohnhaus.

Die Gebäudesubstanz ist so desolat, dass über Abrissarbeiten nachgedacht werden muss. Die Stadt Radeburg ist nur mit Förderungen in der Lage, diese 0,134 ha Gelände in Ordnung zu bringen, zumal diese Grundstücke ein Blickfang im Stadtinernen sind.

Es wird nachgedacht, das Polytechnische Zentrum auf dem Grundstück der Mittelschule neu aufzubauen und das alte Gebäude des Polytechnischen Zentrums abzureißen.

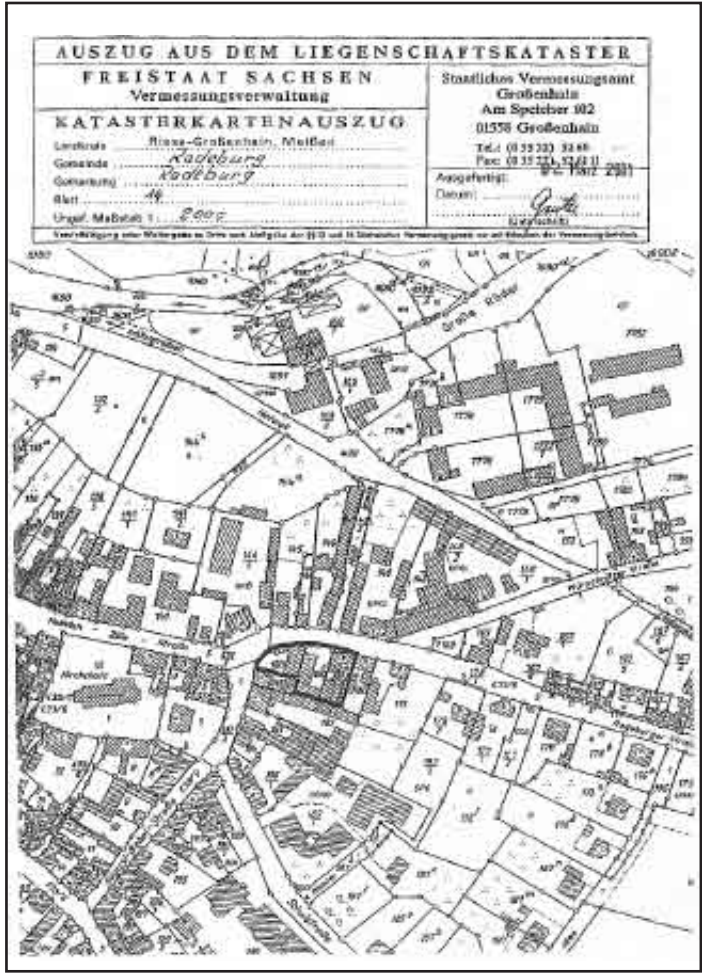
Im Zuge der vorbereitenden Untersuchungen sollen:
- die Notwendigkeit der Sanierung überprüft werden,
- die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge erfasst und ausgewertet werden,
- die anzustrebenden Ziele der Sanierung aufgestellt werden,
- die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen festgestellt werden;
dazu gehören:
- die Mitwirkung und Investitionsbereitschaft der Betroffenen,
- die Mitwirkungsbereitschaft der Träger öffentlicher Belange,
- die Organisation und Durchführung der Maßnahmen (z. B. Sanierungsbeauftragter),
- ein überschlägiger Zeit- und Maßnahmeplan,
- eine überschlägige Kosten- und Finanzierungsübersicht einschließlich der voraussichtlichen Gesamtkosten.
- die nachteiligen Auswirkungen auf die von der Sanierung unmittelbar Betroffenen aufgezeigt werden,

- die Abgrenzung des Sanierungsgebietes vorgeschlagen werden,
- die Art und die Ausgestaltung des Sanierungsverfahrens bestimmt werden,
- Einarbeitung in das städtebauliche Neuordnungskonzept erfolgen.

Der Technische Ausschuss hat die Vorlage in seiner Sitzung am 18.08.2003 befürwortet.

Anlage: 1 Lageplan/1 Flurkarte

Jessel Bürgermeister



Regionale Wirtschaft

Maßarbeit liegt nicht in Regalen

Ottendorfer Unternehmer im Baugewerbe auf Wachstumskurs

„Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagten schon die alten Römer und meinten damit, dass Beharrlichkeit schließlich auch den vermeintlich Schwächeren zum Ziel führt. Dass sie ausgerechnet Wasser und Stein für den Vergleich heranzogen, mag auf die Vertrautheit mit diesen Elementen zurückzuführen sein. Für ihre monumentale, auf die Ewigkeit zielende Architektur machten sie sich den Stein untertan. Granit, das härteste aller Gesteine, war ihnen als Baustoff ebenso vertraut wie Marmor oder Sandstein. Sie wussten allerdings auch um die Mühen, den Stein zu bearbeiten und staunten eben um so mehr, wenn sie in den Katakomben sehen konnten, wie es das weiche Wasser über die Jahrhunderte schaffte, jegliches Gestein zu besiegen. Wunderbar. Nur haben wir Menschen meist nicht so viel Zeit wie das Wasser. Fast zwei Jahrtausende später, etwa vor dreißig, vierzig Jahren, kamen amerikanische Ingenieure auf die Idee, dass man dem Wasser nur „etwas“ Druck machen müsse, um es dazu zu bewegen, seine Arbeit in Zeiträumen zu erledigen, die der menschlichen Ungeduld besser entsprachen. Bei noch „etwas“ mehr Druck, ab etwa 4000 bar, also dem etwa 4000-fachen des „normalen“ Luftdrucks, so stellten die Ingenieure fest, konnte das Wasser geradezu Außergewöhnliches leisten. Es konnte den härtesten Stein nicht nur schneller „höhlen“, sondern auch noch wesentlich präziser. 1971 erblickte in Kent (USA) die erste „Hochdruck-Wasserstrahl-schneidmaschine“ aus dem Hause der FLOW Corporation das Licht der Welt. Heute gibt es weit über 7500 solcher Maschinen in über 40 Ländern. Die CNC-Hochdruckwasserstrahl-schneidmaschinen von heute, die die superschnelle und hochpräzise Schneidtechnik mit modernster elektronischer Steuerung kombinieren, sind inzwischen in der Lage, mit einem Wasserstrahl, der aus einer Düse von 0,3 Millimeter mit einer Geschwindigkeit von 1000 m/sec (3600 km/h) tritt, nahezu jedes beliebige Material mit einer Teilgenauigkeit von 0,1 mm zu schneiden.

Als Falk Naumann 1992 An den Röderwiesen in Ottendorf-Okrilla mitten im Bau-Boom seinen Groß- und Einzelhandel für Natur- und Betonwerksteinerzeugnisse eröffnete, traf er auf einen großen Nachfragemarkt. Erst nach und nach kam mit den Baufachmärkten Konkurrenz auf. Naturstein aus dem Ausland war eh billiger. „Wenn die Marmorproduzenten aus Italien, die es gewohnt sind, mit Gattern zu arbeiten, in Deutschland versuchen, einen Betrieb aufzumachen, dann machen sie den auch ganz schnell wieder zu, wenn sie merken, was bei uns der Strom kostet,“ konstatiert Naumann. Da konnte er sich noch darauf einstellen, sein Material ebenfalls im Ausland zu kaufen. Aber als die Baukonjunktur einbrach, drückte das Überangebot zusätzlich auf die Preise. Im Preiskampf der Giganten konnte man nur untergehen. Aber Falk Naumann erkannte auch die „Lücken“, die die übermächtige Konkurrenz nicht abdecken konnte: Maßanfertigungen liegen nicht in Regalen. Zum Unternehmertegeist gehört das Risiko. Also entschloss sich Falk Naumann im Jahr 2001 zu einem höchst gewagten Schritt: er investierte eine halbe Million DM in eine Maschine der FLOW Corporation samt Werkhalle drum herum - eine Summe, die man natürlich nicht so in der Tasche hat. Er verschuldete sich mit einem so genannten KfW-Kredit und einem Eigenanteil, von dem andere sich lieber ein Eigenheim bauen würden, aber das Risiko wurde belohnt. „Früher haben wir eine Stunde gefräst, was wir heute in 10 Minuten erledigen können“, sagt Falk Naumann. Das war zunächst auch für meine Mitarbeiter schwer verständlich. Sie hatten das Gefühl, viel zu viel rumzustehen. Selbst wenn wir doppelt so viel Arbeit hatten wie vorher, setzen sie nur noch ein Viertel der Zeit ein. „Wir konnten die Preise senken und sind trotzdem ertragreich.“ Falk Naumanns Rechnung ging auf. Mit präzise auf Maß gefertigten Natursteinteilen füllte er eine Marktlücke. „Fliesen und Bordüren werden oft nach Modegeschmack gekauft. Naturstein, Marmor, das sind zeitlose Materialien, die lange ihren exklusiven

Wert behalten, „sagt Falk Naumann und zeigt Arbeiten an Küchenarbeitsplatten, Badabdeckungen, Tresenabdeckungen und ähnlichem. Imagegerecht steht in seinem Büro ein Schreibtisch - aus Naturstein. Früher hieß es auf dem Bau „ein Zentimeter ist kein Maß“. Mit der Technik von heute liefert Naumann Teile millimetergenau. Wie gesagt: eine Präzision von 0,1 mm ist sogar möglich!

Wenn die Maschine so hoch effizient ist, so liegt nahe, Arbeitskräfte einzusparen. Weniger Lohnkosten - mehr Gewinn. Doch Naumann ging einen anderen Weg. Er erschloss für seine Maschine neue Märkte, denn was Stein schneidet, sollte auch mit anderen Werkstoffen keine Probleme haben.

So konnte die FHR Anlagenbau GmbH in Ottendorf-Okrilla als Kunde gewonnen werden, die Anlagen für hochpräzise Beschichtungen herstellt. Diese benötigt Teile aus Molybdän, Silizium und anderen hochreinen Werkstoffen, die mit einer Toleranz von 0,1 mm zu bearbeiten sind. Hier kommt noch ein Vorteil der Hochdruckwasserschneidtechnologie zum Tragen: die Arbeit ohne Hitze, mit minimalem Anpressdruck, ohne Spannungen und ohne direkte Berührung. Dies ist für so hochreine, hochgenaue Teile wichtig.

Weitere Kunden sind das Lichttechnische Werk in Medingen, die hier Schriften aus Plexiglas schneiden lassen, die Firma Metallbau Bennewitz, für die u. a. diverse Edelstahlteile aus stärkerem Material (bis 100 mm) geschnitten werden und natürlich auch immer mehr Architekten und Ingenieurbüros, bei denen sich das hervorragende PreisLeistungs-Verhältnis und die hohe Qualität der Arbeit natürlich herumspricht. Einen großen Markt sieht Falk Naumann auch noch im Souvenirbereich. Die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten ist bei weitem nicht ausgelotet. Selbst Holz, Leder oder Textilien lassen sich einfach verarbeiten. Und das alles macht die gleiche Technik, die auch den Stein bearbeitet. Unglaublich! Selten gelingt es mit einer einzigen Investition, einen so großen Markt zu erreichen.

K. Kroemke

KJEW e.V.

Winterferien im Schnee

Das Kinder - und Jugenderholungswerk e.V. hält für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Angebot in den Winterferien bereit. So findet im absolut schneesicheren Wintersportgebiet, der Tauplitzalm eine Skifreizeit für alle Skisportler und solche die es werden wollen, statt. Erfahrene Betreuer werden mit den Teilnehmern Ski- und Snowboard fahren, im Fackelschein rodeln und beim Spielen am Hang jede Menge Spaß haben. Wintersport ist auch im Rahmen einer internationalen Begegnung in den Beskiden gemeinsam mit tschechischen Teilnehmern angesagt. Für alle zwischen 6 und 13 Jahren gibt es in den Winterferien tolle Tage im Schnee auf der Rodelbahn im Bahratal oder am Skihang in Altenberg. Informationen zu den Angeboten sowie über mögliche Stützungen gibt es unter: 0351/4112943 oder www.kjew-dresden.de

H-Zille-Mittelschule

Anmeldung von Klasse 5 und 7 für das kommende Schuljahr

Die Anmeldung in der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg erfolgt am Montag, dem 8. März und am Dienstag, dem 9. März jeweils in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr. Sollten Eltern diese Termine nicht wahrnehmen können, besteht die Möglichkeit vorher telefonisch unter 035208/33427 einen anderen Termin zu vereinbaren. Die Anmeldung für Klasse 7 betrifft nur Schüler, die bis jetzt nicht zu unserer Schule gehörten.

Leitung der Mittelschule

Unsere Stadt mit allen wichtigen Informationen im Internet unter: <http://www.radeburg.de>



Da ich zum Jahresende in den Ruhestand gegangen bin, möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Kundschaft für das jahrelange entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffe, das Sie Ihnen meiner Tochter ebenfalls entgegenbringen.
Elisaviera Wagner

Für die vielen lieben Wünsche und Geschenke zu meiner Geschäftseröffnung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.
Auf Ihren Besuch freut sich Angela Fiedler

Unfallinstandsetzung sowie:

- Sofort-Ölwechsel
- Abgasuntersuchung
- TÜV jeden Montag und Freitag
- Reifenservice
- Motorinstandsetzung
- Ankauf von Gebrauch- und Unfallwagen
- Werkstatt-Komplett-Service
- Autoglas-Service



AUTOHOF RADEBURG

Inhaber: Jan Treffs
KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Str. 30 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08 / 21 01

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke • Steintreppen • Kamine • Fußböden
Badeinfassungen • Tischplatten • Grabmale



WITTKENATURSTEIN

01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

- ♦ **Netzwerkspezialist**
 - Windows 2000/2003 MCPSE
 - Novell NECS
 - Linux
- ♦ **Betreuung von Klein- und Mittelständischen Betrieben**
- ♦ **Fachhändler für PC-Systeme und Zubehör**

Hardware
Software
Netzwerke
Microsoft

Beratung
Service
Handel
Novell

Delta Computer

Dresdner Str. 17 • 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 8 08 00 • Fax 8 08 02
klaus@neumerkel-computer.de
<http://www.neumerkel-computer.de>

Dipl.-Ing. Klaus Neumerkel

Starke Marken - Starke Preise !

WSV 26.1.-7.2.04



ANDREA MODEN

mehr als anziehend

- **Damen- und Herrenmode**
- **Niederwäsche**
- **Dessous**
- **Bademoden**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön gilt auch unseren Nachbarn für die schöne Ranke.

Hanna und Werner Damme
Bärwalde im Januar 2004



KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 25.01.04 Martin Koch	Würschnitzer Str. 5
am 08.02.04 Gerhard Grosse	Schulstr.10
am 15.02.04 Ursula Anders	Gartenstr. 3

zum 80. Geburtstag

am 25.01.04 Marianne Seifert	Weinbergstr. 11
-------------------------------------	-----------------

zum 85. Geburtstag

am 31.01.04 Ilse Eichler	Am Berg 4
am 07.04.04 Irmgard Kunath	An der Promnitz 23, OT Bärnsdorf

zum 90. Geburtstag

am 13.02.04 Maria Lehwald	H.-Zille-Str. 9A
----------------------------------	------------------

zum 91. Geburtstag

am 05.02.04 Irma Kaule	Carolinenstr. 37
-------------------------------	------------------

zum 93. Geburtstag

am 29.01.04 Berta Ramsch	Kirchplatz 3
---------------------------------	--------------

zum 94. Geburtstag

am 27.01.04 Luise Sommer	Hospitalstr. 16
---------------------------------	-----------------

Danksagung

Ein langes, erfülltes Leben ging zu Ende.

Tröstende Worte und herzliche Umarmung waren wohltuend in unserem Schmerz. All denen unseren herzlichen Dank, die sich in schweren Stunden mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme anlässlich des Abschieds von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Oma und Uroma, Frau

Hilde Müller

zum Ausdruck brachten. Für die vielen Jahre liebevoller Pflege und Fürsorge, besonders in den letzten Stunden, danken wir dem Pflegeheim Friedenshöhe, Station „Bismarckhöhe“ ganz besonders. Einen herzlichen Dank auch der Hausärztin Frau Dr. Walden für die jahrelange, gute medizinische Betreuung.

In Trauer:

Ingrid Schneider mit Familie
Liesel Bunzeck mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Jahr 2004

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Frau **Annelies Gierisch** geb. Riehle
geb. 25.06.1925 gest. 14.01.2004

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Werner
im Namen aller Angehörigen



Die **Trauerfeier** mit anschließender Urnenbeisetzung findet am **Mittwoch, dem 28.01.2004**, 14 Uhr auf dem **Friedhof in Radeburg** statt.

Großenhain, Radeburg und Umgebung Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

24.01.- 31.01.04,

Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 13, 03522/502655

31.01.- 07.02.04,

Löwen-Apotheke, Radeburg, Markt, 035208/80429

07.02.- 14.02.04,

Mohren-Ap., Großenhain, Beeth.-Allee 111, 03522/51170

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Rettungsstelle Meißen:

Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 – 7.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 7.00 Uhr

Freitag: 14.00 – 8.00 Uhr

Sonnabend:

08.00 – 8.00 Uhr

Sonntag u. Feiertag:

8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen

jeweils von 9 - 11 Uhr.

24./25.01.	DS Schae	Moritzburg	(035207) 82382
31.01./01.02.	Dr. Kutzschbach	Radeburg	(035208) 2737
07./08.02.	DS Reinhold	Radeburg	(035208) 80516
14./15.02.	Dr. T. Gross	Radeburg	(035208) 2041

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

23.01.04 - 30.01.04

Dr. Riese, Radeburg, (035207) 81464

30.01.04 - 06.02.04

DM Grützbach, Weinböhla, (0172) 8682587

06.02.04 - 13.02.04

Dr. Voigt, Meißen, (03521) 403021 oder (0173) 1547451

Ein hohes Alter wurde dir beschieden,
in dem du fandest Freud und Leid.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl für alle Zeit.

Danksagung

Nachdem wir von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Opa

Herrn **Fritz Scholz**

geb. 23.01.1912 gest. 19.12.2003

Abschied genommen haben, danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme. Besonderer Dank gilt seinem Hausarzt Dr. Weißbach und dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink.

In stiller Trauer:

Seine Ehefrau Dora
Tochter Brigitte
Sohn Günther
Sohn Andreas mit Karin
Deine Enkelkinder Thomas und Susanne
Ralf, Michaela und Mario
Schwägerinnen Elli und Gerda
im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Dezember 2003



Ev.-Luth. Kirche Radeburg



Sonntag, 25. Jan.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 01. Febr.	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 08. Febr.	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 15. Febr.	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst

Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch, außer 28.01.
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch, außer 28.01.
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, 03.02.
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, 10.02.
Mutti-Kind-Kreis:	09.00 Uhr	Dienstag, 03. und 17.02.
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Donnerstag, 12.02.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Donnerstag, 27.01.
Vorschulkreis:	09.30 Uhr	Sonnabend, den 24. und 31.01.
Psychosomatik		
SHG:	17.00 Uhr	Mittwoch, den 28.01.

Ganz herzlich laden wir ein zum Besuch des **Bibelmobil** vom **Dienstag, den 27.01. bis Donnerstag, den 29.01.2004 täglich 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr** auf dem Markt in Radeburg.

Der Posaunenchor möchte mitteilen, dass er bis auf weiteres zum 91., 92., 93. und 94. Geburtstag nicht zum Ständchenblasen kommen kann.

Sprechzeit Pfarrer Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 035208 349617

Danksagung

Die Mutter wars, was braucht´s der Worte mehr.

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Anerkennung unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau

Marga Hommel geb. Wemme

geb. 23.09.1930 gest. 30.12.2003

entgegengebracht wurde. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für das ehrende Geleit, Blumen, Kranz- und Geldspenden herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Sehm für die tröstenden Worte und Frau Balbrink von der ANTEA Bestattung.

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Sohn Bertram, Marina und Enrico

Deine Tochter Sitta, Roland, Katja und André

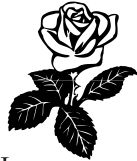
Dein Sohn Andreas, Gudrun, Rico, Marco und Jenny

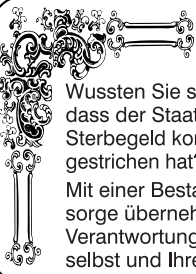
Deine Mutti Hilde

Deine Schwester Siegrid mit Sepp

Dein Schwager Erhard

im Namen aller Angehörigen Radeburg im Dezember 2003





Wussten Sie schon, dass der Staat das Sterbegeld komplett gestrichen hat?
Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH

Filiale Radeburg

☎ Tag & Nacht
03 52 08/43 68

Marktstraße 8 



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsvorsorge Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Fine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 126. (13.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbsdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) sowie dem Informationsblatt für Medingen. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811. **Internet:** http://www.radeburger-anzeiger.de und raz@dresden-land.de, **e-Mail:** werbung@radeburg.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Steinbach-Kalkreuth“, Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.4/2000, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserschriften. Leserschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Danksagung

Du hast gesorgt, du hast geschafft, oftmals über deine Kraft.

Nachdem wir von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati und Opa, Herrn

Rolf Reinel

geb. 11.03.1941 gest. 20.12.2003



Abschied genommen haben, möchten wir uns für die uns erwiesene Anteilnahme, sowie für die Blumen und Geldspenden bedanken. Unser besonderer Dank gilt Frau Balbrink und Herrn Meißner.

In stiller Trauer

Ehefrau Gerda und Kinder
im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Dezember 2003

Danksagung

Schlaf ruhig nun, befreit von allen Schmerzen.

Du gingst von uns, doch nicht aus unserem Herzen.

Nachdem wir meinen lieben Mann, unseren guten Vati, Schwiegervater und Opa, Herrn

Konrad Schäfer

geb. 06.11.1934 gest. 28.12.2003

zur letzten Ruhe gebettet haben, möchten wir allen für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich danken.

In liebevollem Gedenken

Deine Frau Gertrud

Deine Kinder mit Familien

im Namen aller Angehörigen Großdittmannsdorf, Dezember 2003



Karl - Ludwig Schmidt

Mit seinem Tod verloren wir einen lang-jährigen Mitarbeiter unserer Firma.

Mit seinem Engagement und seiner Hilfsbereitschaft wird er uns stets in Erinnerung bleiben.

Flachglaswerk Radeburg

Geschäftsführung

Betriebsrat

Nach tapfer ertragener, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herzensguten Mutti und Tante, Frau

Erna Wählte

geb. 10.01.1918 gest. 08.01.2004

In Liebe und Dankbarkeit

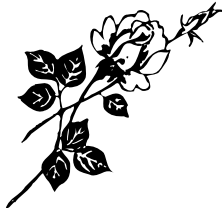
Dein Ehemann Kurt

Deine Tochter Heide

Dein Sohn Gerd

im Namen aller Angehörigen

Die **Urnenfeier** mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, dem **04.02.2004, 10.15 Uhr** auf dem **Heidefriedhof** in Dresden statt.



Danksagung

für Frau **Herta Zomack** geb. Kirsten

geb. 16.09.1910 gest. 11.12.2003

Nachdem wir in Dankbarkeit von unserer von allen geehrten und geliebten Mutter und Tante fern von Radeburg Abschied genommen haben, ist es uns ein Bedürfnis allen zu danken die an unsere verstorbene Radeburgerin durch Karten- und Blumengruß gedacht haben.

In Dankbarkeit

Tochter Maria mit Horst - Heilbronn
sowie Nichten und Neffen - Radeburg



Katholische Kirche Radeburg

Kapelle zum Heiligen Kreuz · An der Promnitz 2

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Ansprechpartnerin:

Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon:035208/80799



Seniorenclub Radeburg

Veranstaltungen Januar/Februar 2004

Montag, den 26.01.04

13.00 Uhr Spiel- und Wanderrunde

Dienstag, den 27.01.04

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 28.01.04

14.00 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
15.30 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule

Donnerstag, den 29.01.04

14.30 Uhr Seniorentreff mit Diavortrag „Zilles Zeit in Radeburg“ durchgeführt vom Heimatverein

Freitag, den 30.01.04

9.45 Uhr Seniorenschwimmen

Montag, den 02.02.04

13.00 Uhr Spiel- und Wanderrunde

Dienstag, den 03.02.04

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 04.02.04

14.00 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf

15.30 Uhr Seniorensport

in der Zille-Schule

Donnerstag, den 05.02.04

14.30 Uhr Seniorentreff mit Diavortrag „Zilles Zeit in Radeburg“ durchgeführt vom Heimatverein

Freitag, den 06.02.04

9.45 Uhr Seniorenschwimmen

Montag, den 09.02.04

13.00 Uhr Treffpunkt Spielrunde bei günstigem Wetter kleine Winterwanderung
14.00 Uhr Seniorensport

Dienstag, den 10.02.04

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Nachmittagsfahrt siehe Aushang

Mittwoch, den 11.02.04

13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
15.30 Uhr Seniorensport in der Zille-Schule

Donnerstag, den 12.02.04

14.30 Uhr Seniorentreff mit Vortrag „Gesundheitsprodukte aus der Apotheke“

Freitag, den 06.02.04

9.45 Uhr Seniorenschwimmen

Seniorenclub

Ein Dankeschön für die Ausgestaltung der Nachmittage in der Weihnachtszeit

Die Senioren des Clubs von Radeburg, Bärwalde und Großdittmannsdorf möchten sich hiermit nochmals ganz herzlich für die vielfältigen kulturellen Darbietungen in der Advents- und Weihnachtszeit bei allen großen und kleinen Künstlern aus Radeburg und Umgebung bedanken.

Ein besonderer Dank auch von den Senioren der Einrichtung an die

Stadtverwaltung Radeburg für die Ausgestaltung und Durchführung der Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zum Hirsch“, welche für die zahlreichen Anwesenden ein stimmungsvoller Nachmittag in der Adventszeit war. Dieses Dankeschön möchten auch noch nachträglich die Großdittmannsdorfer Senioren zum Ausdruck bringen.
Dagmar Zschaschel



Gesundheit

Was ist bioenergetische Meditation ?

Gesundheit für Körper, Geist und Seele

Viele kennen das, Sie fühlen sich schlapp und abgespannt. Der tägliche Stress, schlechte Ernährung, Umweltverschmutzung und viele andere Faktoren führen zu gesundheitlichen Problemen. Die meisten haben schon eine lange Odyssee hinter sich. Sie waren beim Arzt, haben viele Medikamente ausprobiert oder Hilfe in der Alternativmedizin gesucht.

Doch alles führte nicht zu dem, was gewollt war, nämlich ein stress- und angstfreies Leben. Eine Möglichkeit, die Hilfe bringen kann, ist die bioenergetische Meditation. Seit kurzem bietet Gisela Hennersdorf diese Methode in Ebersbach an. Sie

hat dafür eine Ausbildung absolviert und mit dem Diplom als Bioenergetiker Extrasens abgeschlossen. Diese bioenergetische Meditation ist eine absolute Tiefenentspannung des gesamten Körpers. Das Immunsystem wird gestärkt und die Selbstheilungskräfte des Körpers werden aktiviert.

Die bioenergetische Meditation fördert die ganzheitliche Harmonie. Durch Auflösen der Blockaden, die sich im Körper durch unterschiedlichste Ursachen gebildet haben, kann unsere Lebensenergie wieder ungehindert fließen. Nur so ist es möglich, das alle Organe und Lebensvorgänge im Körper einwandfrei arbeiten können. Diese Methode dient der Gesundheitsvorsorge und zur Unterstützung ärztlicher Maßnahmen, es ersetzt sie keinesfalls.

Sie kann bei akuten und chronischen körperlichen und psychischen Beschwerden die ärztlichen Maßnahmen und Therapien wirksam unterstützen, oder auch Ihr körperliches, geistiges und seelisches Gleichgewicht erhalten.

Eine bioenergetische Sitzung dauert im Durchschnitt eine Stunde. Um einen Erfolg zu erzielen, sind in der Regel mindestens fünf Sitzungen notwendig. Die Kosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen!

Wer sich dafür interessiert, kann unverbindlich unter der Tel.-Nr.: 035208-945032 bei Gisela Hennersdorf einen Termin für eine Sitzung oder erst mal nur ein Gespräch vereinbaren.



Gesundheit für Körper, Geist und Seele

Tiefenentspannung Meditation

Antistressprogramm

Termine und Informationen:

Gisela Hennersdorf

01561 Ebersbach

Tel.: 03 52 08 / 94 50 32

Sozialstation Radeburg

Lindenallee 8b · 01471 Radeburg

Ansprechpartner: Pflegedienstleiterin Schwester Karin Trefftz



Rundum versorgt in den eigenen 4 Wänden u. a. mit folgenden Angeboten:

- Häusliche Krankenpflege ·
- Pflegeleistungen auf Basis des Pflegeversicherungsgesetzes ·
- Beratungsbesuche für Pflegeversicherungspatienten Stufe I - III ·
- Essen auf Rädern ·
- Organisation Hausnotruf ·

Unsere Sprechzeiten: Mo – Fr von 8 – 14 Uhr & nach Vereinbarung

Telefon: 03 52 08 / 8 10 32 · Fax: 03 52 08 / 8 10 34

Funktelefon: 01 73 - 5 71 70 71 & 01 73 - 5 71 70 72

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit haben wir von meiner Schwester, unserer Tante und Großtante, Frau

Gerta Wachsmuth

geb. 12.11.1912 gest. 28.12.2003

Abschied genommen. Viele Zeichen aufrichtiger Anteilnahme von Nächstenliebe und Freundschaft wurden uns zuteil. Dafür danken wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten. Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Stephan und den Schwestern der ASB - Station Radeburg für ihre liebevolle Betreuung, dem Bestattungsunternehmen ANTEA und Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:

Johanna Dietz

Nichten und Neffen

mit ihren Kindern



Radeburg, Dieburg, Würzburg im Januar 04

Danksagung

**Schwer ist es zu verstehen,
dass wir dich nicht wieder sehen.**

In der Stunde des Abschieds tut es gut, noch einmal zu erfahren, wie viel Liebe, Zuneigung und Freundschaft meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati und herzensguten Opa,

Herr **Werner Trentsch**

entgegengebracht wurde. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen und Nachbarn herzlich, durch tröstende Worte, stillen Händedruck, für Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen, bedanken. Weiterhin danken wir dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink, für die hilfreiche Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Ehefrau Elli Trentsch

Deine Söhne Jürgen und Lothar

Deine Tochter Sabine mit René

Deine Tochter Eveline mit Walter

Deine Tochter Rita mit Frank

Deine Tochter Marlis mit Heinz

und deine Enkel Sven, Katy, Jana, Peter,

Heiko, Torsten, Kerstin und Susann

im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Januar 2004



Danksagung

**Große Liebe, herzliches Geben, Sorge um uns -
das war Dein Leben.**

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen



Erich Pietzsch

im Leben Achtung und Freundschaft schenkten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Einen besonderen Dank allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden sowie Dr. med. Stephan, der Rednerin Frau Weber und der Bestattungseinrichtung Radeburg.

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine liebe Frau Margot

Sohn Jens mit Familie

Sohn Ralf

und alle Angehörigen

Berbisdorf im Januar 2004

In eigener Sache

Werden anonyme Briefe nicht veröffentlicht?

Liebe Leser, wir freuen uns über jede Leserschrift, die wir bekommen. Der demokratische Gedanke im Sinne des Grundgesetzes läßt sich am besten verwirklichen durch die aktive Mitwirkung der Leser. Durch die Mitwirkung der Leser erfüllen wir am besten unsere öffentliche Aufgabe, Nachrichten von allgemeinem Interesse zu verbreiten, Stellung zu nehmen, Kritik zu üben und an einem öffentlichen Meinungsbildungsprozeß mitzuwirken. Damit die Meinungsbildung möglichst objektiv, möglichst wahrheitsnah sein kann, ist es eine Grundvoraussetzung, „alle Nachrichten vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt unter Berücksichtigung von Herkunft und Inhalt auf ihre Wahrheit hin zu prüfen“ (§5 SächsPresseG). Dies ist nur möglich, wenn man Informationen erhält, deren Richtigkeit man nachprüfen kann. Nicht immer ist das auf direktem Wege möglich. Oft ist man auf das Zeugnis von Mitbürgern angewiesen, die etwas gesehen, erlebt oder bemerkt haben. Erhalten wir anonyme Zuschriften, so ist ein Zeugnis nicht möglich, weshalb eine Veröffentlichung nur in dem Fall möglich ist, wenn sich der Hinweis trotzdem nachprüfen läßt. In einem aktuellen Fall wendet sich ein Anonymschreiber gegen die Darstellungen in der Presse, die die Firma Nehlsen für das Müllchaos zum Jahreswechsel verantwortlich machen und nennt Personen, die er beim illegalen Abkippen von Müll beobachtet haben will. Dies ist für uns nicht nachprüfbar, weil wir es nicht selbst gesehen haben und weil wir niemanden haben, der dies bezeugen kann. Also können wir den Leserbrief auch nicht veröffentlichen. Im Gegensatz dazu haben

wir einen uns namentlich bekannten Zeugen, der selbst gesehen haben will, wie die Firma Nehlsen - konkret in Berbisdorf - den Müll abgekippt hat. Der Zeuge ist uns bekannt und ebenso der Staatsanwaltschaft, die jetzt in der Sache ermittelt. Seine Information wird von uns genauso vertraulich behandelt wie von der Staatsanwaltschaft. Der Leserbrief „pro Nehlsen“ dürfte nun für Nehlsen erst Recht von äußerster Wichtigkeit sein, nur nützt er so natürlich nichts, weil die Staatsanwaltschaft ihn nicht als Zeugen pro Nehlsen verfügbar hat. Deshalb unsere Bitte an Sie, liebe Leser, ob in diesem oder einem anderen Fall, es mag immer verständliche Gründe geben, warum man seinen Namen nicht nennen will, aber bitte schreiben Sie nicht anonym. Vermerken Sie statt dessen, daß Sie die Veröffentlichung Ihres Namens nicht wünschen. Wir machen dann den Vermerk, daß uns der Name bekannt ist. Ebenso, falls Sie die Weitergabe an Dritte (z.B. Staatsanwaltschaft) nicht wünschen. Hersteller von periodischen Druckergebnissen haben (gem. §§ 53 u. 97 StPO) ein Zeugnisverweigerungsrecht, von dem wir dann auch Gebrauch machen. Die Zeitschrift darf dann auch nicht als Beweismaterial beschlagnahmt werden. Das klingt nun alles sehr gefährlich. Derartig „aus der Deckung schießen“ sollte man eh nur in seltenen Ausnahmefällen. Zivilcourage sollte uns allen gut tun. Um Kritik in Form eines gut gemeinten Ratschlages an den Mann zu bringen, müssen wir uns in der Streitkultur eben noch ein wenig üben.

K.Kroemke
Herausgeber

Museum der Westlausitz Kamenz

„Vergraben und vergessen - Münzschatze der Westlausitz“.

Ausstellungseröffnung am 30. Januar 2004 um 19:00 Uhr

Das Museum präsentiert in dieser Ausstellung eine einmalige Zusammenschau von Münzschatzen aus der Region. Ein großer Teil der Funde ist erstmals öffentlich ausgestellt. Schatzfunde haben schon immer eine Faszination auf die Menschen ausgeübt, besonders wenn es sich um Münzen handelt. Häufig ist das Aufspüren der Münzschatze ebenso spannend wie die Spekulationen über die Umstände ihrer Entstehung. Münzen wurden zu allen Zeiten gespart, gesammelt oder für Notzeiten zurückgelegt. Zur Sicherung des angehäuften Vermögens wurden sie oft vergraben. Durch Tod oder Vertreibung der Besitzer geriet manch solches „Depot“ dann in Vergessenheit. Nach Jahrhunderten wieder aufgefunden kann uns die Zusammensetzung der Münzschatze ihre Geschichte erzählen. Die verschiedenen Münzen der Ausstellung reichen von römischen Denaren mit dem Bild des Kaisers Nero über die Spätantike, das Mittelalter und den 30 jährigen Krieg bis zu Napoleon. In allen Zeiten hing der Wert, die Verwendung und die Aufbewahrung des Geldes

eng mit den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen zusammen. So ermöglichen es die Münzfunde die wechselvolle Geschichte unserer interessanten Kulturlandschaft besser nachzuvollziehen und zu verstehen. Im Zuge der Recherchen für die Münzausstellung sind etliche in Vergessenheit geratene oder nie publizierte Funde erstmalig bearbeitet worden. So wurde beispielsweise ein vor 100 Jahren bei Hermsdorf nahe Radeberg gemachter Fund von Münzen aus dem 30 jährigen Krieg zum erstenmal untersucht und bestimmt. Das Ergebnis: die 200 angeblich böhmischen Münzen stammen in Wirklichkeit überwiegend aus dem nordwestdeutschen Raum. Und auch geschichtliche Details werden durch die Münzfunde beleuchtet. Wussten sie beispielsweise, dass es schon im 30 jährigen Krieg eine Inflation gab? Während des Krieges wurden sogenannte Kipper- und Wipper-Münzen geprägt, die ein leichteres Gewicht besaßen und aus schlechterem Material hergestellt wurden als ihre Vorläufer vor dem Kriege. Die Ausstellung läuft bis zum 13. Juni 2004

Regional - Fortsetzung von Seite 3

Das war 2003

Monat	Ereignis (Veranstalter/Verantwortlicher)
Januar	● Grundschule Radeburg erhält elektronisches Klassenzimmer (EU, Stadtrat Radeburg)
Februar/ März	● Für den Karneval wird in Radeburg zum 3. Mal der Markt überdacht; Sachsens größter Karnevals-Straßenumzug wird im MDR zum 2. Mal live übertragen; Steinbacher gewinnen als erste sowohl Jury- als auch Publikumswertung (Radeburger Carnivals Club) ● Kreissportlerumfrage - mit Pia Pfützner und Gerold Schäfer (beide TSV 1862) zwei Radeburger auf dem Siegereppchen (KSB Meissen)
März	● Reit- und Fahrverein Kalkreuth gerettet; neuer Vorstand führt Verein aus der Krise (Reit- und Fahrverein Kalkreuth; Gemeinde Ebersbach) ● Leipzig wird Deutschlands Olympiabewerber, Moritzburg ist mit dabei (NOK) ● Nach über 30 Jahren kehrt das Federzimmer ins Schloß Moritzburg zurück (Museum Schloß Moritzburg) ● Festwoche 600 Jahre Bärwalde und 60 Jahre FF Bärwalde mit Großem Historischem Umzug (Festkomitee u.v.a) ● 100 Jahre FF Moritzburg (FF Moritzburg) ● Mit der 10-Schlösser-Tour touristisches und freizeitsportliches Potential der Region aufgezeigt (Radeburger Anzeiger, Kultur- und Heimatverein Radeburg, TSV 1862 Radeburg e.V.)
Mai	● 175 Jahre Kreissparkasse Meissen (Kreissparkasse und Landkreis Meissen) ● Schützenfest des ältesten sächsischen Schützenvereins, Festgelände am Hofwall wird gut angenommen (Privil. Schützengesellschaft 1226 Radeburg e.V.) ● 2. Moritzburger Schloßtriathlon wird als Mitteldeutsche Meisterschaft im Langtriathlon ausgetragen (Moritzburger Triathlon e.V.) ● Radeburg verliert einen Investor an der Carolinenstraße wegen der Auflagen des Denkmalschutzes - das Denkmal muß aufgegeben werden (Landratsamt Meißen) ● Der Sportverein organisierte für die Freizeitfußballer das 8. RABUFU-Turnier, das mehr und mehr zu einem kleinen Volksfest wird (TSV 1862 Radeburg e.V.)
Juni	● Ökumenischer Pilgerweg Görlitz - Vacha (bei Eisenach) wird in Königsbrück und Tauscha eingeweiht (Ökumenischer Pilgerweg e.V. Weimar)
Juli	● In Moritzburg findet das Festival 2003 statt, ein Kammermusikfestival mit Weltgeltung (Kammermusik Festival Schloss Moritzburg e.V.) ● Weinfest (TSV 1862 Radeburg e.V. / Abt. Turnen) ● Beim „Steinbacher Bauernmarkt“ zeigt ein Dorf, was es kulturell drauf hat (FFSteinbach)
August	● 1. Vogelscheuchentfest in Radeburg auf Anhieb ein Erfolg (Gewerbestammtisch Radeburg) ● 13. Ebersbacher Schützenfest und 10. Westernfest in Ebersbach (Ebersbacher Schützenverein) ● Hengstparaden in Moritzburg (Landesgestüt Moritzburg) ● 7. Hochzeitsmesse in Moritzburg (Erlebnis Moritzburg e.V.) ● 8 Radtouristen, u.a. aus Radeburg, befahren die komplette Sächsische Städteroute von Medingen bis Görlitz (160 km) an einem Tag (LEADER+ Regionen der Oberlausitz) ● Denkmal „Befreiungskriege“ saniert (Herbert Weimert)
Sept.	● Radeburger Gärtnerei Habelt kommt mit 4 x Gold von der IGA (deutsche Zentralverband Gartenbau)
Oktober	● Verschönerungsaktionen am Fasanengarten in Moritzburg (Muse im Fasanengarten e.V.)
März/ Oktober	● Karnevalsauftakt in Radeburg und Moritzburg (RCC und CCM) Nadine Silbernagel aus Ebersbach wird in die Nationalmannschaft der Sportakrobaten berufen (SV TuR Dresden)
Nov.	● 2. Heinrich-Zille-Weihnachtsmarkt - erstmals erleben hunderte Kleinbahn-Touristen den Weihnachtsmarkt mit (Gewerbestammtisch Radeburg) Radeburger Fleischer Klotzsche holt 14 x Gold auf der FleiFa
Dez.	
Juni/ Dez.	● Radeburg wird zum Supermarkt-Mekka - mit der Eröffnung von ALDI und LIDL gibt es jetzt 5 Großmärkte in der Kleinstadt

Dieser Rückblick auf unsere Region erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlreiche Aktivitäten von lokalen Akteuren im örtlichen Rahmen kommen hinzu, die hier aus Platzgründen nicht genannt werden können, die aber ebenso zum kulturellen Leben unserer Region beigetragen haben. Allen Akteuren ein herzliches Dankeschön auch von unserer Redaktion!

RadeburgerAnzeiger

TSV · Tischtennis

1.Damen-Verbandsliga Sachsen

TSV 1862 Radeburg
- TSV Graupa 7 : 7

Die Radeburger Damen wehrten durch ein 7 : 7 Unentschieden im Spitzenspiel zu Hause den Angriff der Graupaer Damen auf den 2. Tabellenplatz ab. Das Hinrunden-spiel gewann Graupa und Radeburg wollte nun Revanche, die aber nicht ganz gelang. Radeburg präsentierte mit Suela Riedel (Großenhain) einen Neuzugang. Suela hatte mit 2 Siegen und einer starken kämpferischen Leistung maßgeblichen Anteil am Sieg. Die Punkte holten Pfützner (3), Gursinsky (1), Riedel (2) sowie das Doppel Pfützner/Logge (1).

1. Herren - 1. Bezirksliga

SV Dresden-Mitte 4.
- TSV 1862 Radeburg 11: 4

Eine enttäuschende Leistung bot die 1.Herren im Auswärtsspiel beim gegenwärtigen Tabellenzweiten. Mit einer Niederlage in dieser Höhe war nicht zu rechnen. Ein 0:3 Rückstand nach den 3 Doppel war nicht wieder aufzuholen. Einzel: Gursinsky (2), Mülders (1), Fischer (1), Pischtschan (0), Nasdala (0), Latowsky (Ers./0),

2. Herren - Bezirksklasse

TSV 1862 Radeburg 2
- SSV Neustadt/Hohwald 2. 14:1

Die 2.Mannschaft holte erwartungsgemäß einen klaren Sieg, der nie gefährdet war und bleibt damit weiterhin Tabellenführer. Einzel: Pfeiffer (2), Latowsky (1), Freyer (2), Kraut (2), Wagner (2), Adolph (Ers./2)
Doppel: Pfeiffer/Wagner (1), Freyer/Kraut (1), Latowsky/Adolph (1)

3. Herren - Bezirksklasse

SV Diera
- TSV 1862 Radeburg 3. 6 : 9

Für eine weitere Überraschung sorgte die 3.Mannschaft. Mit einem Sieg in Diera beim Zweiten konnte niemand rechnen, zumal in der Hinrunde klar verloren wurde. Besonders stark war diesmal das 3.Paarkreuz, wo Norbert Mikitiuk und Lothar Punzl alle möglichen Einzelpunkte holten. Einzel: Adolph (0), Kühn (1), Gommlich (1), Lißner (1), Mikitiuk (2), Punzl (Ers./2)
Doppel: Kühn/Gommlich(0), Adolph/Punzl (1), Lißner/Mikitiuk (1) J.F.

Ev.-Luth. Kirche

Bibelmobil auf dem Radeburger Markt

Dienstag bis Donnerstag (27.- 29. 1.)

Ein Doppelstockbus mit Berliner Kennzeichen macht auf dem Radeburger Markt Halt. Schüler der Grundschule und der Mittelschule wollen sich die Enge des Busses antun, um dort eine ganz andere Unterrichtsstunde zu erleben und über Fragen des Lebens, des Todes, der Entstehung der Religionen zu diskutieren. Der Doppelstockbus wurde nämlich vor drei Jahren umfunktioniert und tourt seit dieser Zeit als Bibelmobil durch die neuen Bundesländer sowie durch Tschechien und Polen. In über 680 Orten hat das Fahrzeug bereits Station gemacht. Der Bus mit seinen zwölf Metern Länge und vier Metern Höhe wurde bisher von mehr als einer Viertelmillion Menschen, darunter über 5200 Schulklassen, besucht. Das Bibelmobil ist eine Aktion in evangelisch-katholischer Zusammenarbeit. Träger der Einrichtung ist heute die Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin. Sie arbeitet auch eng mit dem Sächsischen Kultusministerium zusammen. Die Kirchen wiederum offerieren das Angebot kostenlos Schülern und Erwachsenen in Radeburg und Ebersbach.

Im Innern des Doppelstockbusses gibt es neben 40 fremdsprachigen Bibelausgaben einen Büchertisch sowie im Oberdeck eine interessante Auswahl von Videos, die direkt vor Ort angesehen werden können. An

KOMM SAG ES ALLEN WEITER ...

... dass ich allen danke, die mit mir meinen

50. Geburtstag

feierten. Allen Verwandten, Freunden, Arbeitskollegen und Bekannten herzlichen Dank für die guten Wünsche, vielen Geschenke und unterhaltsamen Kulturbeiträge. Besonders möchte ich mich bei Sigrid für die tolle Unterstützung bedanken.

Renate Kormann

Vorschau:

1.Bezirksliga Männer:
Sa. 24.01.04 15.00 Uhr
Radeburg 1. - ESV Lok Pirna

Bezirksliga-Jugend

TSV 1862 Radeburg 1.
- Heidenauer SV 8:6;
- TTC Elbe Dresden 10:4

Mit diesen beiden Heimsiegen wurde die Vorrunde abgeschlossen. Unsere Mannschaft belegt Platz 7 von 14 Mannschaften. Sie spielt damit in der Platzierungsrunde. Für die Teilnahme in der Meister-runde war eine Platzierung unter den besten 6 erforderlich. Unsere erfolgreichsten Spieler der Vorrunde: Philipp Kleinichen 24 Siege/ 3 Niederlagen; Benjamin Fuchs 20:4; Doreen Mikitiuk 7:8; Lydia Herklotz 8:10

Kreisunion - Jugend

TSV 1862 Radeburg 2.
- TTF Riesa 8:2;
- SG Einheit Meißen 9:1

Unsere 2. Mannschaft startete mit 2 Siegen in die Rückrunde. Sie liegt mit 2 Punkten Rückstand hinter SV 1923 Lommatzsch auf Platz 2. Aus dem 2. Platz soll am Ende aber der Kreisunionsmeistertitel werden! Bilanz der Vorrunde: Rico Eißmann 15:2; Kevin Pulwer 15:2; Mathias Wege 4:2; Marc Uebigau 7:9, Ronny Lindner 2:3; Alexander Herrmann 2:3 BK

Junge Frau sucht
Teilzeitjob
Tel. 01 74 / 7 91 77 18

 **Restaurant & Café im Barockschloss Moritzburg**

Stilvolle Gastronomie
imsächsischen Königsschloss

Manchmal muss es eben Schloss sein!

spezielle Arrangements für Feste und Feiern bis 250 Plätze
Hochzeitszimmer/Hochzeitgestaltung
NEU historisches Gewölberestaurant

Rustikal elegantes Gewölbe unter dem zentralen Teil des Barockschlosses - Bier- und Weinverkostungenen , stimmungsvolle Gelage bis ca. 60 Personen

Täglich ab 10.00 Uhr • Tel./Fax (03 52 07) 8 14 82
www.schlossrestaurant-moritzburg.de

Catering
außer Haus -
auch mit Service

Die Druckerei Vettters GmbH bildet 2004 wieder aus!

Wir bieten **Ausbildungsplätze** als
➤ **Drucker(innen)** und
➤ **Buchbinder(innen)**
und suchen dafür aufgeweckte, leistungsbereite und interessierte Mädchen und Jungs, die dieses Jahr die Schule mit dem Realschulabschluss beenden werden und bereits an Ihre Zukunft denken.

Schickt Eure aussagekräftigen Bewerbungen bitte per Post an
Druckerei Vettters GmbH
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg

TSV 1862 Radeburg e.V.

Fitneß-Stammtisch

Wir laden alle Interessierten wieder herzlich zum Fitneß-Stammtisch ein in den Radeburger Hof am **04.02.2004 um 19.00 Uhr**. Gesprächsthemen: Trainingszeiten der Laufgruppe; Zusammenführen von Trainingspartnern mit gleichen Interessen; Veranstaltungen des Jahres, an denen wir teilnehmen wollen; Absprache von Fahrgemeinschaften zu den Wettkämpfen.

K.Kroemke

Biathlon

Langlaufwettkämpfe in Holzhau am 17./18. Januar 2004

Bärnsdorfer Biathleten dominieren in der freien Technik

Bei den Holzhauer Langlauftagen überzeugten die Nachwuchssportler der SG Klotzsche eindeutig. Bei den Massenstartrennen in der freien Technik überzeugten in der AK 14 über 5 km der D-Kadersportler Sten Kaiser mit einem überlegenen Sieg vor den Biathleten der SSV Altenberg. In der Nachwuchsklasse AK 10 über 2 km siegte der ebenfalls aus Bärnsdorf stammende Bastian Wiedemeier. Auch in den Rennen am Samstag über 5 km in der für die Biathleten ungewohnten klassischen Technik überzeugten Sten Kaiser mit einem ausgezeichneten zweiten Platz. Bastian Wiedemeier lief in seiner AK auf Platz vier. L.K.

Verkaufe ab 8. März Labrador-Welpen*

Daniel
Im Grünen Winkel 2
01561 Kalkreuth
Tel. 0 35 22/31 06 76
*Besichtigung
ab 18 Uhr möglich

Vermiete

3-Raum Whg.
in Kalkreuth; 57m²;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²

Telefon
03 52 48 / 84 90

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!

Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

**UHREN-
SCHMIDT**

Uhren von
ADUGENA
Feinmechanische Manufaktur
und **JUNGHANS**
Uhren- und Schmuckwerkstätten

Batterien

Hörgerätebatterien

Barometer

Thermometer

Trauringe und Schmuck

Annahme

von Schmuckreparaturen

Uhrmachermeister Tobias Schmidt

Dresdner Str.20, 01471 Radeburg

Tel./Fax 035208/2794

Beratung - Reparatur - Verkauf

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Kegeln

2. Mannschaft Knappe Auswärtsniederlage

Am 10.01.2004 reiste die 2. Mannschaft der TSV nach Nossen. Auf der herrlichen aber schwer bespielbaren Vierbahnanlage wurde leider gegen die SV Lok Nossen 2. unglücklich mit 15 Holz verloren. Trotz dieser Niederlage belegt die Mannschaft zur Zeit den 2. Platz in der 2.Kreisliga Meißen. Beste Radeburger waren diesmal Helmut Müller mit 418 Holz und Gernut Mrozinski mit 403 Holz.

HM

Vorschau: 07.02.2004 ehem. Lindengarten Radeburg, Gegner: TuS Weinböhla 1. Beginn: 13.00 Uhr

3. Mannschaft Schwaches Mannschaftsergebnis

Als Folge der Flutkatastrophe vom August 2002 muß die LSG Niederlommatsch ihre Heimspiele in Piskowitz austragen, somit empfing sie dort auch die 3. Mannschaft von Radeburg am 3. Januar 2004. Bis auf Rainer Wittke, der mit 381 Holz Tagesbester beider Mannschaften auf dieser schwer bespielbaren Bahn wurde, zeigten alle anderen Spieler schwache Leistungen. Durch die

weiteren Einzelergebnisse von M. Lucke 340, P. Schmiedgen 320, E. Gursinsky 329, R. Lucke 322 und G. Bienert 327 Holz kam Radeburg nur auf ein Mannschaftsergebnis von 2019 Holz. Damit konnten die auch nur mittelmäßige Leistungen zeigenden Niederlommatscher bei deren Ergebnis von 2114 Holz nicht gefährdet werden.

E.G.

Der TSV 1862 Radeburg e.V. im Internet: http://www.radeburg.de/tsv

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Handball

Bezirksliga Männer

TSV 1862 Radeburg - HC Dresden II 27:24 (13:11)

Erster Gast im Kalenderjahr 2004 war für Radeburgs 1. Männermannschaft der Tabellenzweite HC Dresden II, deren erklärtes Ziel der Aufstieg zur Verbandsliga ist. Auf diesem Weg konnten den Dresdnern die Gastgeber aber ordentlich ein Bein stellen und sie mit einer Niederlage wieder zurück in die Bezirksstadt schicken. Die Gäste waren sich schon bewußt, welch heißes Pflaster sie in Radeburg erwartet und demzufolge begannen sie ihr Spiel außerordentlich diszipliniert. Auch die Radeburger wollten auf keinen Fall den Gästen die Chance zum Kontern lassen und spielten die Angriffe solide aus, wobei das Wurfglück noch auf sich warten ließ (Latten-/Pfostenwürfe von M. Kraut und L.-G. Kitsch). So blieb die Torausbeute auf beiden Seiten gering. Nach 13 Minuten war der Spielstand 3:3. Eine Strafzeit der Dresdner nutzte Radeburg zur ersten Offensive und setzte sich im Überzahlspiel auf 6:3 ab. Bei wechselvollem

Spiel wurde dieser Vorsprung mit 13:11 mit in die Halbzeitpause genommen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit: Das gleiche Auf und Ab bis zum 16:15. Dann zogen die Schwarz-Gelben ihren Zwischenspur an. Unterstützt von einer sehr guten Leistung von Markus Ebmeier im Radeburger Tor wurde der Vorsprung bis auf 20:15 (46. Minute) ausgebaut. Nun stemmte sich der HC mit aller Kraft gegen die drohende Niederlage und konnte bis zum Anschlußtor beim 24:23 verkürzen. Im Endspurt versuchten es die Gäste mit einer totalen Manddeckung. Die sich nun bietenden Räume nutzte Radeburg clever aus und brachte damit diesen Heimsieg mit 27:24 unter Dach und Fach.

Für Radeburg spielten: Markus Ebmeier, Holger Schumann, Jens Kraut (1), Falko Sommer (3), Lars-Göran Kitsch (4), Torsten Lakies (1), Henrik Franz (4/2), Ringo Tietze (6), Mario Scholz (6), Matthias Kraut (2)

Bezirksklasse Frauen

TSV 1862 Radeburg - SV Motor Dippoldiswalde 16:14 (8:8)

Gegen den Gast aus Dippoldiswalde hatte Übungsleiter Thomas Gneuß seine Truppe leider nicht komplett zur Verfügung, so daß Improvisation gefragt war. Dabei zogen sich die Radeburger Frauen erfolgreich aus der Affäre. In der ersten Halbzeit bis zum 6:8 in Rückstand geraten, gelang noch der Ausgleich zum 8:8 bis zum Pausenpfeiff. Im zweiten Durchgang konnten sich die Radeburger dank gewonnener Stabilität im Tor und in der Deckung bis zum 12:9 absetzen. Der Schlußspurt gestaltete sich dann, nachdem Dip-

poldiswalde bis auf 12:11 verkürzt hatte, zu einem Kampf auf Biegen und Brechen, bei dem die Gastgeber mit 16:14 das bessere Ende für sich hatten.

Für Radeburg spielten: Mandy Wunsch, Klaudia Rudolph; Sandra Meinig (1), Manuela Kusnierz (3), (Ute Rudolph), Anne-Kathrin Feuker (2), Anja Eckart (3/2), Dagmar Hummig, Janine Hähne (7), Raina Wiedemann, Jana Schulze

Eberhard Kitsch

Nächste Spiele in der Radeburger Sporthalle:

Sonnabend, den 24.01.2004

11.30 Uhr Männliche Jugend A - HC Großenhain

Sonntag, den 25.01.2004

09.30 Uhr Weibliche Jugend B - TuS Coswig

13.00 Uhr Kleine Halle

Gemischte Jugend F - HC Großenhain

- TuS Weinböhla 1

- TuS Weinböhla II

Sonnabend, den 31.01.2004

09.00 Uhr Männliche Jugend D - TuS Weinböhla

10.00 Uhr Männliche Jugend C - TuS Weinböhla

Sonntag, den 01.02.2004

09.30 Uhr Weibliche Jugend C - SC Riesa II

11.00 Uhr II. Männer - SG Radebeul IV

TSV 1862 Radeburg e.V. · Abteilung Fußball

Hallenmix der Radeburger Kicker

Noch im alten Jahr holten sich die **F-Junioren** in Meißen den Titel eines Hallenkreismeisters. In Vorrunde und Semifinale ungeschlagen behauptete man sich im Finale gegen TuS Weinböhla mit 2:1 und vertritt den Kreis Meißen damit bei der Bezirksbestenermittlung am 1. 2. in Gröditz. Herzlichen Glückwunsch den jüngsten Kickern des TSV und natürlich dem Trainergespann U. Drabe - W. Zinke. Beim Neujahrsturnier des SV G/W Ebersbach in der Radeburger Halle belegte man den 2. Platz hinter dem Großenhainer FV und vor dem Gastgeber. Bei diesem Event wurde aus unserem Regionsbereich Tom Hoffmann von G/W Ebersbach mit als bester Torhüter ausgezeichnet. Nicht ganz so nach Plan verlief ihr eigenes Turnier, hier wurde man hinter Turniersieger Weixdorf, Großenhain, Ebersbach und Turbine Dresden nur Fünfter von sechs Mannschaften. Vor allem die ersten drei Begegnungen entsprachen gar nicht den Erwartungen des Gastgebers, dann war es zu spät.

Die **E-Junioren** bestritten drei Turniere und konnten sich beim Ebersbacher Neujahrsturnier mit Bronze schmücken. Hier waren die Gastgeber überlegen erfolgreich, stellten mit Max Meißner auch den besten Spieler des Turniers. Zweiter mit einem Tor Vorsprung vor Rabu wurde Reichenberg. Beim Bezirksausscheid in Gröditz galt es Lehrgeld zu bezahlen, alle sechs Begegnungen wurden mehr oder weniger klar verloren. Dafür hielt man sich in Reichenberg schadlos, musste dort nur der Vertretung von Fortuna Rähnitz den Vorrang lassen.

Für die **D-Junioren** reichte es bei den Kreismeisterschaften nur zum dritten Rang, man scheiterte im letzten Spiel am neuen Kreismeister Radebeuler BC 2. mit 1:2 und musste dadurch auch noch Lommatsch den zweiten Platz überlassen. Den belegte man beim Ebersbacher Turnier, nachdem man sich wieder mit dem Ergebnis von 1:2 in einem packenden Finale der 1. Mannschaft von Traktor Kalkreuth beugen musste. Ben Kokisch aus Kalkreuth wurde hier mit 15 Toren überlegener Torschützenbester, Patrick Berge vom gleichen Verein mit als bester Torwart gewählt. In der neuen Sporthalle von Weinböhla zog man in einem Achterturnier zwar in die Runde der letzten Vier ein, belegte dann aber auch Platz Vier. Sieger wurde hier Rähnitz vor Weixdorf und dem FV Gröditz.

Als Hallenfüchse entpuppen sich die **C-Junioren**. Das Ebersbacher Turnier gewannen sie nach einer starken Endspilleistung gegen den Berbisdorfer SV mit 3:0. Sebastian Rothe vom TSV wurde hier mit 8 Treffern Torschützenkönig, Robert Lehmann vom Berbisdorfer SV bester Torhüter. An ihrem dritten Turniererfolg scheiterten sie nur knapp mit 0:1 im Finale des Sörnewitzer Turniers gegen die 1. Mannschaft des FV Dresden-Nord. Doch dies ist auch schon eine hervorragende Leistung, konnte man doch als einziges Team im Achterfeld dem großen Favoriten Paroli bieten. Dritter hier das Team von G/W Coswig. Auch beim Lommatscher Turnier sorgte man für Furore, trotzte Landesligist Dynamo Dresden ein 0:0 in der Vorrunde ab. Dies schien aber zu viele Körner gekostet zu haben, für den Einzug unter die letzten Vier reichte es diesmal nicht. Im Spiel um Platz Fünf schlug man dann den LSV Barnitz mit 2:0. Sieger wurde Dynamo vor dem SC Riesa und dem SV Döbeln.

Für die zwei Vertretungen der **B-Junioren** blieben beim eigenen Turnier nur die Ränge Fünf und Sechs. Kurios dabei, daß in eben diesem Match um Rang Fünf die sogenannte B-Mannschaft die A mit 4:0 abfertigte. Peter Krebs rettete wenigstens als Torschützenkönig die Radeburger Ehre, musste sich dabei aber erst im Stechen gegen zwei Spieler von Turbine Dresden durchsetzen, die es ebenfalls auf fünf Tore gebracht hatten. Sieger hier das Team von Preußen Biela vor Coswig, Königswartha und Turbine.

Einen Sieg gab es für die A-Junioren

beim Ortrander Turnier. Tino Trautmann wurde hier als bester Spieler geehrt.

Jahreshöhepunkt in der Halle war für die **Männerabteilung** ohne Zweifel das Fun-Turnier zwischen Weihnachten und Neujahr. Spektakuläre Aktionen, ob gewollt oder nicht sei dahin gestellt, tolle Stimmung und volle Ränge ließen das Ereignis wieder zu einem Erlebnis werden, bei dem die Reihung kaum eine Rolle spielte. Der Ordnung halber sei noch mal die Platzierung genannt, es siegte die 1. Männer vor den Oldies, der 2. Männer, den Handballern, einer Gemischten Vertretung, den Trainern, den A-Junioren und dem FC Montag. Torschützenkönig wurde hier André Salomon mit 7 Treffern. Ein weiteres Spektakel erlebte die **1. Männer** beim Großenhainer Turnier. Zwar konnte man dort sportlich keine große Rolle spielen (5. Platz unter 7 Mannschaften), aber was da die Fans von Stahl Riesa boten war schon eine Reise wert. Bereut an der Teilnahme dieses Events hats keiner, denn auf dem Belag und vor allem auf den Rängen wurde genug geboten, eben immer wenn Stahl mit am Ball war. Die Gastgeber siegten schließlich hier vor Riesa und den Traktoristen aus Priestewitz.

Unsere **Oldies** haben ebenfalls ihr eigenes Turnier schon hinter sich gebracht, überließen als höfliche Gastgeber den Gästen aus Pulsnitz, Lampertswalde und Goppeln in dieser Reihenfolge die Plätze in der Finalrunde. Ab Platz fünf folgten dann Ebersbach, Medingen, Eintracht Dobritz und Wacker Zehren.

An der Vorrunde zur HKM der Männer musste sich unsere **2. Männer** beteiligen und kam da trotz zweier Siege, einem Remis und nur einer Niederlage nicht in die Zwischenrunde. Dies musste man TuS Weinböhla 1. und Radebeuler BC 2. überlassen.

Die Hallensaison ist noch lang, zwei Veranstaltungen unter Radeburger

Schirmherrschaft stehen auch noch aus. Am **Samstag, den 31.01., 12:00 Uhr** treffen die D-Junioren auf den RBC 2., SpVgg DD-Löbtau, SG Weixdorf, Traktor Kalkreuth, TSV Reichenberg und Blau-Weiß DD-Zschachwitz. Am folgenden Tag ab **14:00 Uhr** tragen die E-Junioren ihr Turnier aus, hier sind mit Weixdorf, Rähnitz, Ebersbach/Kalkreuth und dem MSV 08 auch einige Favoriten gegeben. *RaWe*

SUCHE
in Großgerätnieder Ebersbach
Ladenhilfe zu suchen.
Tel. 03 52 43 / 5 23 78 oder
01 77 / 2 93 30 84

Verkaufe ...

Eigentumsgarage

Meißner Berg, Preis: VB

Tel. 03 52 08 / 9 29 43

Jetzt auch als Heimkur

Original-Sauerstoff

Mehrschritt-Kur

nach Prof. M. v. Ardenne

Ideal zur Vorbeugung bei Leistungsprobleten, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Stress und zur Stärkung der Vitalität und der Abwehrkräfte.

Oxytur liefert alles: vom mobilen Sauerstoffsystm bis zum Sauerstoff-Konzentrator

Oxytur ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um die häusliche Gesundheitsvorsorge geht

<http://www.oxytur.de>

Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Verkaufe Einfamilienhaus in Radeburg

415m² Grundstücksfläche
EG 72,2m² - 1. Etage 72,2m²
DG 50,0m²

Preis nach Vereinbarung

Tel. 03 52 08 / 3 34 40

Lassen Sie sich mitreißen vom Golf V*!

mit Sicherheit Spaß

- Auto des Jahres 2003 seiner Klasse
- 4-Sterne Crashtest bestanden
- konsequente Euro 4 Strategie
- Long Life Service

25 Jahre AUTOHAUS WACHTEL
01561 Kalkreuth · Großenhainer Str. 37a · Tel. 0 35 22 / 5 15 50

Jörg Meißner Dachdeckermeister

Hauptstraße 1b
01471 Radeburg / OT Bärnsdorf

Telefon (03 52 07) 8 12 14
Telefax (03 52 07) 8 18 98

- Gerüst- und Schornsteinbau
- Dachentwässerung
- Ausführung von Dachdeckerarbeiten

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
23.01.2004



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher
Amtsblatt

Senioren

Für unsere Senioren der Gemeinde Ebersbach

Auch wenn das Jahr 2004 erst wenige Wochen „alt“ ist, für die Senioren aus **Freitelsdorf, Cunnersdorf, Bieberach und Rödern** geht es gleich wieder richtig los. Dem Weihnachtsspeck wurde beim 1. Bowling im neuen Jahr der Kampf angesagt. Herzlich aufgenommen in die Runde wurde ein neuer Bowlingfreund aus Cunnersdorf, und er war überraschend auch gleich Pokalgewinner.

Viel zu kurz wird das laufende Jahr für all das sein, was für unsere Senioren in Vorbereitung ist. Am 10. März 2004 geht es nach Großharthau zum Programm „Rosen für die Frauen“ und am 14. April 2004 fahren wir ins Frankenland zur Besichtigung der Osterbrunnen. **Wie gewohnt, werden wir sie demnächst dafür noch persönlich einladen kommen.**

Was ist u. a. noch angedacht:
- Seniorenschwimmen in Kirschau
- Schlachtfest
- Besichtigung Nudelfabrik in Riesa
- Tagesausflug mit Kremserfahrt

Gesellige Höhepunkte sollen auch unsere Kaffeekränzchen in diesem Jahr werden. Wir wünschen uns allen dazu eine ebenso gute Zusammenarbeit wie bisher und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Information für die (Senioren)- Faschingsfreunde aller Ortsteile der Gemeinde Ebersbach

Für die Veranstaltung am 07. Februar 2004 um 14.00 Uhr in der Remontehalle in Großenhain werden noch Bestellungen entgegengenommen. Gleichzeitig bitten wir um Bezahlung der Karten - 12,00 Euro/Pers. - am Dienstag, dem 27. Januar 2004 und Mittwoch, dem 28. Januar 2004 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Zimmer 3, Seniorenbetreuung. Zu diesen Terminen werden auch die Abfahrtszeiten bekanntgegeben. (Für Rückfragen Telefon: Gemeinde Ebersbach 035208-9550)
*Ihre Betreuerinnen
B. Scheinpflug und A. Wehner*

Die Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ebersbach!

Bevor wir die Aufgaben 2004 anpacken, wollen wir auf das Jahr 2003 zurückblicken. Auch 2003 konnten wir wieder einige Investitionen realisieren, wenn auch aufgrund der Finanzsituation nicht alle, die angedacht waren.

Mit dem Abschluss des 2. Bauabschnittes Straßenbau Bieberach einschließlich Regenwasserkanal und Straßenbeleuchtung in Verbindung mit der Verlegung des Abwasserkanals durch den Abwasserzweckverband konnte die größte Investition im Jahr 2003 bis auf Restleistungen durchgeführt werden. Ebenso konnte der Anbau des Feuerwehrhauses an das Gemeindehaus Beiersdorf beendet und seiner Bestimmung übergeben werden. Investitionen, wie Medios in der Mittelschule Ebersbach - eine qualifizierte Computerausstattung-, Baumaßnahmen in Kindereinrichtungen, wie der 1. Bauabschnitt der Erneuerung der Sanitärausstattung in der Kindertagesstätte Kalkreuth, und das Aufstellen von 3 neuen Wartehallen sind nur einige kleinere Maßnahmen.

Ich möchte an dieser Stelle den Damen und Herren des Gemeinderates ganz herzlich für die konstruktive Arbeit im Jahr 2003 danken. Zusammenhänge erkennen, manchmal auch unspektakuläre Beschlüsse fassen und immer den Bürger und die Wirtschaftlichkeit der Gemeinde im Auge zu haben, ist oft nicht so leicht. Aber auch den Ortschaftsräten in den Ortsteilen, die mir immer wieder beratend zur Seite stehen, auf Probleme hinweisen und bei der Abarbeitung mithelfen, die das dörfliche Leben mit prägen, gehört mein Dank. Ebenso wie den Vereinen, die sich besonders der Kinder- und Jugendarbeit widmen, die Tradition und Brauchtum in den Orten pflegen und jährliche Höhepunkte durch Vereins- und Dorffeste schaffen.

Die Kameraden der 10 Ortswehren sind ständig bereit, unsere Bürger vor Ort zu schützen, wobei besonders die technische Hilfeleistung an Bedeutung gewinnt. Kontinuierlich wurden nicht geringe Mittel in die Feuerwehren investiert und so konnten wir am 24. Oktober 2003 zur Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr, welche aller 5 Jahre stattfindet, eine gute Bilanz ziehen. Als Gemeindefeuerwehrleiter wurde der Kamerad Schönfelder für weitere 5 Jahre gewählt. Er koordiniert zwischen den Wehren und ist Ansprechpartner für Bürgermeister und Gemeinderat. Erfreulich ist, dass sich im Ortsteil Rödern im vorigen Jahr eine Jugendwehr gegründet hat, die unter der Leitung von 2 Kameraden der FFw Rödern sehr aktiv ist. Möge es so bleiben, denn Nachwuchs im Bereich der Ortswehren ist sehr wichtig, stellt er doch sonst in ein paar Jahren einige Ortswehren vor personelle Probleme. Allen Kameradinnen und Kameraden der Ortswehren möchte ich den Dank für die geleistete Arbeit aussprechen und ein brandfreies Jahr wünschen.

Ein Dankeschön möchte ich nicht vergessen für die Betreuerinnen unserer Senioren in jedem einzelnen Ortsteil, die mit viel Engagement über das ganze Jahr für unsere

Rentner da sind und ihnen manch schönen kulturellen aber auch sportlichen Nachmittag organisieren.

Wenn wir nun nach 2004 blicken, müssen wir einschätzen, dass es ein wirtschaftlich schweres Jahr wird. Die Kommune hat alle Sparpotenziale ausgeschöpft. In der Kernverwaltung ebenso im Bauhof wurde nochmals optimiert. Mit einem Schlüssel von 2,0 Vzä (Vollzeitäquivalent) pro 1000 EW (Einwohner) liegen wir in der Kernverwaltung weit unter dem Sachsendurchschnitt (2,8 Vzä pro 1000 EW) in dieser Gemeindegröße. Aber wir müssen auch einschätzen, dass noch mit weniger Personal die Aufgaben in guter Qualität nicht mehr bewältigt werden können. 90 TE erhält die Gemeinde weniger Schlüsselzuweisung und die Kreisumlage steigt. Wenn wir diese Mittel mit Fördermitteln veredeln könnten, würden wir um ein vielfaches mehr investieren können. Die Gemeinde hat begrenzte Möglichkeiten der Beschaffung von Einnahmen und ich denke, die Bürger selbst sind schon mit Ausgaben stark belastet. Das bedeutet aber für uns, dass wir die Investitionen stark minimieren müssen.

2 größere Maßnahmen wollen wir im nächsten Jahr realisieren. Die Sanierung der Bockwindmühle über das LEADER+ Programm und die Turnhalle der Mittelschule Ebersbach. Wenn hier jedoch auf Grund des Beobachtungsstatus keine Fördermittel fließen sollten, dann wird das Bauvorhaben über 2 Bauabschnitte 2004 und 2005 verteilt. Weiter wollen wir im Gasthof Bieberach den alten Konsum in Vereinsräume umgestalten und im Jugendclub Göhra soll ein Sanitärtrakt angebaut werden.

Ein örtliches Entwicklungskonzept für Rödern wird erarbeitet. Die Grundschule Kalkreuth wird mit neuen Computern im Bereich des Medios-Programmes ausgestattet und in der Kindertagesstätte Kalkreuth wird die Sanierung des Sanitärtraktes abgeschlossen. Einige kleinere Investitionen an Möbeln für die Kindertagesstätten sind noch im Plan und damit ist das Haushaltsvolumen für 2004 auch schon erschöpft.

Der Ortsteil Cunnersdorf, der im vorigen Jahr in die Gilde der Programmdörfer aufgenommen wurde, wird im Jahr 2004 noch keine wesentlichen Investitionen erfahren. Hier werden wir uns auf die Jahre 2005 und 2006 konzentrieren müssen. Wir haben in den letzten Jahren investiert und Schulden abgebaut. Wir investieren, wenn auch nicht so viel wie wir wollten, und machen keine neuen Schulden. Das Jahr wird schwierig, aber mit einem straff geführten Haushalt werden wir unsere Aufgaben meistern. Packen wir's an.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr viel Gesundheit und Kraft.

*Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrman*

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 26.01.2004 - 16.02.2004

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr
26.01. – 02.02.2004 Herr Richter
02.02. – 09.02.2004 Herr Schulze
09.02. – 16.02.2004 Herr Petersohn
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **0172/3649819**.

Recycling

Hausmüllentsorgung – schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 05.02.04 Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Freitag, 06.02.04

Entsorgung Pappe/Kartonagen – Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Sonnabend, 31.01.04 Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Sonnabend, 07.02.04

Leichtstoffentsorgung – gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 12.02.2004 OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 20.02.04
OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Freitag, 13.02.04

Vorinformation

Am Mittwoch, 04. März 2004, wird in allen Ortsteilen der Gemeinde Ebersbach die Sperrmüllaktion durchgeführt.

Zum Sperrmüll gehören Möbel und größere Haushaltgegenstände aus Holz, holzartigen Stoffen und Plaste, Polstermöbel, Matratzen, Fußbodenbelag, Teppiche und Auslegware, leere Kisten und Koffer. Einzelne Fensterrahmen und Türen ohne Glas (max. 3 Teile) werden mit entsorgt.

Weiterhin werden entsorgt: elektrische Haushaltgeräte, Radios, Fernsehgeräte, Computer, Drucker, Kopierer, Videorecorder, Telefon- und Faxgeräte, Elektronikschrott und Kühlgeräte.

Amtliche Bekanntmachung

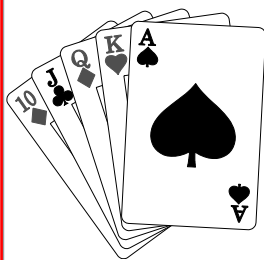
Öffentliche Grundsteuerfestsetzung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2004 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt. Die Grundsteuer 2004 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Die Steuerpflichtigen, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 Grundsteuergesetz Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2004 in einem Betrag am 1.7.2004 fällig. Sollten die Grundsteuerbesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für den Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein amtlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung beginnt, durch Widerspruch bei der Gemeinde angefochten werden. Alle Steuerzahler, die bisher nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, werden aufgefordert, spätestens bis zu diesen Zeitpunkten die fälligen Zahlungen zu entrichten, um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.

Fehrman/Bürgermeisterin

SV Grün-Weiß Ebersbach e.V.



Preisskat
am Freitag, 06. Februar 2004,
19.00 Uhr in der Agrartechnik
Vertrieb Sachsen GmbH,
Zweitannenweg 4 in Ebersbach.
Gespielt wird 1 Serie - Einsatz 8 Euro
Es lädt ein der SV Grün-Weiß Ebersbach e.V.

Der Radeburger Anzeiger im Internet:
[http://www.radeburger-](http://www.radeburger-anzeiger.de)
[anzeiger.de](http://www.radeburger-anzeiger.de)



Nach der vielen Anstrengung endet unsere Turnstunde immer mit einem Entspannungskreis.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 01. Febr.	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 15. Febr.	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst

Kurrende: 15.00 Uhr freitags, außer in den Ferien

Eingeladen wird ins Pfarrhaus zur Bibelwoche vom 26. bis 29. Januar 2004 jeweils 19.30 Uhr unter dem Thema: „Alles wird gut - Hosea“

Mo, 26. 01.: „Gestraft - und nicht verloren“	Pfr. Stempel
Di, 27. 01.: „Gelogen - und nicht aussortiert“	Pfr. Dregennus
Mi, 28. 01.: „Weggelaufen - und doch geliebt“	Pfrn. Hiecke
Do, 29. 01.: „Falsch gebucht - und doch angenommen“	Pfr. Seifert

Sprechzeit Pfarrer Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr odernach Vereinbarung!
Telefon: 035208 349617

Ganz herzlich laden wir Jung und Alt zum Besuch des Bibelmobil am Montag, den 26.01. von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche Oberebersbach ein.

Kirchgemeinde Steinbach- Naunhof-Reinersdorf

Sonntag, 01. Februar		
08.30 Uhr	Reinersdorf	Predigtgottesdienst (Beginn der Bibelwoche)
10.30 Uhr	Naunhof	Predigtgottesdienst
Sonntag, 08. Februar		
08.30 Uhr	Naunhof	Predigtgottesdienst
10.00 Uhr	Reinersdorf	Predigtgottesdienst (Abschluß der Bibelwoche)

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

Bitte beachten Sie auch die geänderten Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:
Montag 8.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr.

Mittelschule Ebersbach

Tag der offenen Tür in Mittelschule Ebersbach

Zum Tag der offenen Tür möchte die Mittelschule Ebersbach am Sonnabend, den 24. Januar 2004, einladen. Von 9.00 bis 12.00 Uhr besteht für künftige Mittelschüler sowie deren Eltern die Möglichkeit, sich über Bildungs- und Freizeitangebote unserer Einrichtung zu informieren. Lehrer und Schüler möchten u.a. Einblick in alle Fächer

gewähren, Arbeitsgemeinschaften vorstellen und ihre Gäste in einem Schülercafé bewirten. Neuerungen im Schulsystem, Grundsätze der Notengebungen, Schülertransport sind nur einige Schwerpunkte zu denen Schulleitung und Lehrer gern Auskunft geben.
*K. Achtnicht
Mittelschulrektorin*

Bestattungsarten

Hat der Verstorbene eine formgerechte Willenserklärung hierüber hinterlassen, so sollten sich die Angehörigen daran halten.

Ansonsten wird davon ausgegangen, daß die Hinterbliebenen die Form und Art der Bestattung im Sinne des Verstorbenen regeln. Hierbei ist die Reihenfolge der Hinterbliebenen als Entscheidungsberechtigte vom Gesetzgeber festgelegt:

1. Ehegatte,
2. Kinder,
3. Ehegatten der Kinder,
4. nähere/weitere Verwandte, Verlobte, Lebenspartner



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8
 Meißen, Nossener Str. 38
 Weinböhla, Hauptstr. 15
 Nossen, Bahnhofstr. 15
 Riesa, Stendaler Str. 20
 Heimbürgendienst

Telefon	(0 35 22) 50 91 01
Telefon	(0 35 21) 45 20 77
Telefon	(03 52 43) 3 29 63
Telefon	(03 52 42) 7 10 06
Telefon	(0 35 25) 73 73 30
Telefon	(0 35 21) 45 20 77

Kindertagesstätte Ebersbach

Rückblick auf die vergangenen Monate

Das neue Jahr hat begonnen und wir stecken alle schon wieder voll im alltäglichen Treiben. Trotzdem wollen wir noch einmal zurück blicken auf Vergangenes, denn wir erinnern uns gern daran. Im November feierten wir den Oma-Opa-Tag. Es ist uns sehr wichtig, einmal auf diese Weise ein großes Dankeschön an all unsere Großeltern zu überbringen, schließlich nehmen sie sich das ganze Jahr über so viel Zeit für uns und sorgen in vielen Familien dafür, dass unsere Eltern ihrer Arbeit nachgehen können.



Das war Aufregung pur, vor so vielen Omis und Opis den Text nicht zu vergessen.

Ebenfalls im November kamen viele fleißige Mutti's zu uns in die Kindertagesstätte. Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden, an zwei Abenden schöne Basteleien für den Weihnachtsmarkt anzufertigen. So können unsere Mutti's auch einmal in Ruhe miteinander schwatzen. Auch in diesem Jahr konnten wir dadurch wieder viele schöne Sachen verkaufen und einen ordentlichen Gewinn erzielen, welcher unserer Kindergarten-Kasse zu Gute kommt. Vielen Dank unseren großzügigen Großeltern für ihre Spenden am Oma-Opa-Tag sowie unseren Mutti's für ihren Einsatz an den Bastelabenden.



Beim Bastelabend waren echte Profis am Werk. Man sah es an den Ergebnissen.

Bald darauf im Dezember kam der Nikolaus zu uns. Doch vorher überraschten uns unsere Erzieherinnen noch mit dem Märchen von Hänsel und Gretel. Oh - wie war die Hexe garstig! Da waren wir doch alle froh, als sie endlich im Ofen landete und noch alles ein gutes Ende nahm. Nun war auch die Freude groß über die gefüllten Stiefel.



Oh - diese böse Hexe!

Mit dem Schnee wollte es ja bis zum Weihnachtsfest überhaupt nicht so recht klappen. Zum Weihnachtsmarkt kam zu allem Übel sogar noch der Regen dazu. Da fiel uns schon ein mächtiger Stein vom Herzen, als trotzdem der „Gute Alte“ angestapft kam. Zu unserer Weihnachtsfeier im Kindergarten jedoch kam er dann ganz schön ins Schwitzen. So musste er sich erst einmal seinen dicken Mantel ausziehen. Nun wissen wir also auch, wie der Weihnachtsmann ohne Mantel aussieht. Als Überraschung zog er aus seinem großen Sack für alle Kinder eine Fahrt zur Eisrevue „Der Nussknacker“ nach Dresden. Na - das war doch was - mit dem Bus auf große Fahrt zu gehen.



Lieber Weihnachtsmann - du weißt ja ziemlich viel von uns!

Ein ereignisreiches Jahr ging also in unserer Kindertagesstätte zu Ende. Bei allen Sponsoren, die uns unterstützten, möchten wir uns

bedanken und freuen uns nun auf ein schönes Jahr 2004. Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Ebersbach

! Achtung Ferienkurs !

Beginn: 9.2.-17.2.04 jeweils von 8.00-11.30

Fahrschule Bernert

Fahrschulklassen M, A1, A, BE, CE

Schulstr. 18 · 01561 Ebersbach/OT Naunhof · Tel.: 0173/4160425
Anmeldung: Mittwoch & Freitag 17.00-19.00 Uhr

Landratsamt · Pressemitteilung

Mehr als 1,6 Milliarden Euro für Hochschulen in Sachsen

Die 25 sächsischen Hochschulen und zwei Hochschulkliniken haben 2002 für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung 1 640 Millionen Euro ausgegeben. Das sind nach Angaben des Statistischen Landesamtes 41 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Damit stiegen die Ausgaben um 2,6 Prozent.

85 Prozent der Gesamtausgaben, das waren rund 1,4 Milliarden Euro, entfielen auf die laufenden Ausgaben der Hochschulhaushalte. Darunter wurden 70 Prozent für Personalkosten (971 Millionen Euro) aufgewendet. Das Investitionsvolumen verringerte sich zum Vorjahr um 37 Millionen Euro und betrug insgesamt rund 246 Millionen Euro. Diese Verringerung basiert in erster Linie auf einem Rückgang der Baumaßnahmen um dieselbe Summe. Dabei war bei den Kunsthochschulen der größte Rückgang zu verzeichnen. Hier haben sich die Ausgaben für Baumaßnahmen fast um die Hälfte reduziert und betrugen im Berichtszeitraum 6 Millionen Euro.

Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel mit 86 Prozent (1,4 Milliarden Euro) auf die Universitäten einschließlich der Kliniken. 11 Prozent der Ausgaben (184 Millionen Euro) wurden für die Fachhochschulen, fast 3 Prozent (43 Millionen Euro) für die Kunsthochschulen und weniger als ein halbes Prozent (6 Millionen Euro) für die Verwaltungsfachhochschule aufgewendet.

Von den auf Fächergruppen aufteilbaren Ausgaben (1,4 Milliarden Euro) wurde jeder zweite Euro für die Fächergruppe Humanmedizin (einschließlich Krankenpflege) aus-

gegeben. Fast jeder fünfte Euro floss in die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften und jeder achte Euro wurde von der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften beansprucht. In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften wurde im Vergleich zum Vorjahr der größte Zuwachs bei den Ausgaben registriert (um 21 Millionen Euro bzw. 9 Prozent). Dieser Anstieg betraf in erster Linie die Investitionsausgaben mit 14 Millionen Euro.

Die Hochschulen finanzieren ihre Ausgaben überwiegend durch Zuweisungen ihrer öffentlichen oder privaten Träger, aber auch durch eigene Einnahmen. Neben den Pflegesätzen der Krankenkassen für die Krankenbehandlung (Hochschulkliniken) gewinnen dabei die Drittmiteileinnahmen immer mehr an Bedeutung. Von den Hochschulen des Freistaates sind im Jahr 2002 insgesamt 178 Millionen Euro Drittmittel eingeworben worden. Das waren 10 Millionen Euro bzw. 6 Prozent mehr als im Jahr 2001. Damit wurden insgesamt 10,8 Prozent der Gesamtausgaben der Hochschulen (2001 gesamtes Bundesgebiet 10,7 Prozent) mit Drittmitteln abgedeckt. Der Deckungsgrad war an den Universitäten (ohne Kliniken) mit 20,4 Prozent am höchsten.

Die Gesamteinnahmen der Hochschulen erreichten 2002 rund 650 Millionen Euro. Davon entfielen 475 Millionen Euro auf die Hochschulkliniken (Entgelte für die Krankenbehandlung) und 175 Millionen € auf die Hochschulen (ohne Kliniken). Der Zuwachs der Gesamteinnahmen gegenüber dem Jahr 2001 betrug 8,8 Prozent.

2,5 Prozent der Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen und Förderschulen in Sachsen wiederholen eine Klassenstufe

Im Schuljahr 2003/04 wiederholen 9 702 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen und Förderschulen des Freistaates Sachsen eine Klassenstufe wegen Nichtversetzung bzw. freiwillig auf Antrag der Erziehungsberechtigten. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes blieb der Anteil der Wiederholer an der Gesamtschülerzahl mit 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr konstant und liegt unter der bundesweiten Wiederholerquote von 3,1 Prozent (Schuljahr 2002/03).

Von 100 Wiederholern sind 39 Mädchen und 61 Jungen.

Der Anteil der Wiederholer/innen beträgt im Schuljahr 2003/04 an den Grundschulen 1,4 Prozent, an den

Gymnasien 2 Prozent und an den Förderschulen 2,2 Prozent. Deutlich höher ist er mit 3,7 Prozent an den sächsischen Mittelschulen.

Auch regional gibt es Unterschiede. Liegt die Wiederholerquote der Regierungsbezirke Chemnitz (2,3 Prozent) und Dresden (2,2 Prozent) unter dem Sachsenwert (2,5 Prozent), so beträgt der Wiederholeranteil im Regierungsbezirk Leipzig 3,3 Prozent. Mehr als 3 Wiederholer je 100 Schüler/innen verzeichnen die Städte Leipzig und Görlitz sowie die Landkreise Delitzsch, Döbeln und der Muldentalkreis. Unter 2 Prozent Wiederholer weisen die Landkreise Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis, sowie der Landkreis Löbau-Zittau auf.



**Bautischlerei
Willy Richter**

Inhaber: Peter Richter



Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff
 Rollläden, Fensterbänke, Innentüren und Montage
 Hauptstraße 171 • 01561 Ebersbach • Tel. 03 52 08 / 28 46 • Fax 03 52 08 / 28 16
 E-Mail: Info@Bautischlerei-WillyRichter.de • http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de

Nutzen Sie unsere aktuellen Winteraktionen für Holzfenster!

Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine



OFR  **-markt**

Um eine  **dee frischer**

01458 Medingen • Dorfstr. 11

01454 Seifersdorf • Wachauer Str. 9

01471 Großdittmannsdorf • Hauptstr. 34a

Der Supermarkt auf dem Lande

Fleisch- und Wurstangebot

03.02. - 07.02.04

frische Putenschnitzel	100g	0,59€
Schweinebraten oder Schweinerollbraten, aus der Schulter	1kg	2,99€
Schweinegulasch, saftig	1kg	3,99€
1a Deutsche Oberschalenrouladen von Jungbullen	100g	0,79€
Vorderschinken gekocht, saftig	100g	0,59€
Thüringer Knacker, zart geräuchert	100g	0,69€

Aus der Fleischerei Klotsche

Hackepeter, deftig gewürzt 1kg **3,99€**

SB-Fleisch „Gut + Günstig“

Schweinekotelett, saftig, SB-verpackt	1 kg	5,38€ 5,38€
Hackfleisch gemischt, Rind + Schwein	500g SB-Schale	1,69€
Frische Hähnchenschenkel, mit Rückenstück		
HKL A, SB-verpackt	1 kg	2,48€

Angebote solange der Vorrat reicht! — Für Druckfehler keine Haftung

Heimatverein Medingen e.V.

Termine im neuen Jahr

Die Vereinsmitglieder treffen sich am 05. 02. 2004, 19.30 Uhr, zur Vereinsversammlung in der ehemaligen Gemeindeverwaltung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

Des Weiteren finden wieder Chronik-Treffen statt! Interessenten sollten sich folgende Termine notieren: 19. 02., 22. 04., 24. 06., 16. 09. sowie 25. 11. 2004, jeweils 19.30 Uhr. Am 19. 02. 2004 findet das Treffen noch in der ehemaligen

Gemeindeverwaltung statt. Weitere Treffpunkte werden wir noch bekanntgeben.

Auch im neuen Jahr haben wir viele Projekte auf dem Plan. So soll es an der Zürner-Gruft weitergehen, das Denkmal für die Kriegsgefallenen soll abgeschlossen werden, Wanderwege sollen errichtet werden. Auch ein Dorf- und Sportfest soll es wieder geben. Und wir sind bemüht - wie bereits am 09. Januar 2004 - auch weiterhin DIA- oder Kinobeiträge zu bieten.

Aerobic in Medingen

Auch im Februar kann man noch gute Vorsätze haben!

Wir treffen uns regelmäßig mittwochs, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle. Auch hier noch einmal unser Aufruf: Auch Neueinsteiger

sind recht herzlich eingeladen. Mitzubringen ist nach wie vor 1,00 Euro und eine Unterlage (Matte o.ä.).

AWO Seniorenclub Medingen

Seniorenfasching im Gasthof Eyting am 8. Februar 2004 Kostenbeitrag 5 Euro. Bitte um Anmeldung!

Zoo Dresden

Tierische Inventur

Wie jedes Unternehmen, macht auch der Zoo am Anfang eines neuen Jahres eine gründliche Bestandsaufnahme. Natürlich wird das ganze Jahr über gezählt und gemessen. Aber für die jährliche Bilanz wird noch einmal genau kontrolliert. Mit scharfem Blick zählen die Tierpfleger ihre Schützlinge - vom Kleinsten bis zum Größten wird alles genau unter die Lupe genommen. Und wenn sowieso jede Tierart auf dem Prüfstand steht, werden bestimmte Exemplare auch gleich gemessen und gewogen. So leicht machen es die Tiere den Zählenden allerdings nicht. Sie denken gar nicht daran, still zu sitzen, bis alle gezählt sind und das Ergebnis wirklich stimmt. Ein Lied davon können unsere Tierpfleger im Aquarium und in der Tundra-Voliere singen. Über den Bestand unserer vier Elefanten dagegen kann ganzjährig zu jeder Zeit genauestens Auskunft gegeben werden.

Nachdem alle Exemplare an Ort und Stelle gezählt worden sind, kommt die zweite Hürde, die allerdings von den Zoologen im Büro zu bewältigen ist: Die Zahlen der Tierpfleger müssen mit den Zahlen der Tierdatei des Zoos übereinstimmen, nachdem alle Zu- und Abgänge verrechnet wurden. Die erste Zählung ist beendet und wir wissen, im Zoo lebten zum Jahreswechsel 350 Arten. Wirbellose: 9; Fische: 84; Lurche: 10; Kriechtiere: 35; Vögel: 130; Säugetiere: 82. Geburten waren unter anderem bei Hyazinthara, Flamingo, Mandrill und Zwergotter zu verzeichnen. Erstmals kam 2003 ein Faultier in Dresden zur Welt. Weil dieser kleine Pflegling gegenwärtig besonderer Aufmerksamkeit bedarf, wird er regelmäßig gewogen. Auch das sind Daten für die Tierkartei.

Wolfgang Ludwig
Zool. Leiter

Museum der Westlausitz

Das Elementarium lädt Groß und Klein ganz herzlich ein

Am Dienstag, den 10.02.2004 um 19:00 Uhr referiert die Biologin Dr. Katrin Wendt-Potthoff vom Umweltforschungszentrum Leipzig - Halle im Elementarium zu dem Thema: „Entstehung und Sanierung der sauren Seen in der Bergbaufolgelandschaft der Lausitz „,

und Schwefelmineralien in der Erde geruht. Vom Bagger ans Licht geholt bilden sie bei der Berührung mit Wasser Säure, die fast jedes Leben unmöglich macht. Doch es naht Rettung: Biologen vom Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle fanden eine Methode wie sie die sauren Seen neutralisieren können. Sie haben einfach der Natur auf die Finger geschaut und den Versauerungsprozess wieder umgedreht.

Geblutete Tagebaue bestimmen das Bild weiter Teile der Lausitzer Landschaft. Die voll gelaufenen Seen sollten eigentlich ein Paradies für Wassersportler und Angler werden. Eine Naherholungslandschaft eben. Leider ist das was momentan in den Baggerlöchern steht, eher verdünnte Säure als Wasser eines Badesees. Jahrmillionen haben hier Eisen-

Am Sonntag dem 15.02.2004 zwischen 13:00 und 18:00 Uhr möchten wir Sie herzlich zu unserem Familientag im Elementarium zu dem Thema „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Thalers nicht wert“, einladen.

Fußballverein Motor Medingen e.V.

Männer im Aufwind

Die letzten beiden Punktspiele ließen einen Aufwärtstrend erkennen, denn MoMe besann sich auf alte Tugenden. In Biehla-Cunnersdorf machten die Gastgeber ihr bestes Saisonspiel und gingen durch einen Glückstreffer mit 1 : 0 in Führung. Medingen erkämpfte noch vor der Pause den verdienten Ausgleich durch Jörn Hantzsche. Nach der Pause verteiltes Spiel und alle hatten sich schon auf ein Unentschieden eingerichtet als Biehla kurz vor Schluss der Siegtreffer gelang.

Im Nachholspiel beim Meisterschaftsfavoriten TSV Wachau spielte man wie aus einem Guss. In der ersten Hälfte war MoMe den Gastgebern sowohl kämpferisch als auch spielerisch überlegen und ging völlig verdient mit 1 : 0 (Tor: Mattias Reißmann) zum Pausentee. In Halbzeit 2 wurde Wachau dann etwas stärker ohne zu klaren Torchancen zu kommen. So musste schon ein Elfer her um den Ausgleich zu erzielen. 2 Minuten später der zweite Strafstoß für die Gastgeber, den der überragende Medinger Torhüter André Ziesche aber in großer Manier hielt. In der Schlussphase erspielte sich Motor einige gute Torchancen, so dass Wachau, auch nach eigenen Worten, eine glückliche Punkteteilung erreichte.

Die Alten Herren waren im Januar wie jedes Jahr als krasser Außenseiter zum Radeburger Hallenturnier angereist. Diesmal lief es aber ganz gut, MoMe spielte ganz ordentlich mit und konnte immerhin Platz 6 belegen.

Ergebnisse:

MoMe - Pulnitz 2:3 (Kosemetzky ; Grundmann)
MoMe - Lampertswalde 0:3
MoMe - Wacker Zehren 1:1 (Sarodnik)
MoMe - Ebersbach 1:3 (Sarodnik).

Sieger wie im Vorjahr Pulsnitz mit 2:1 im Finale gegen Lampertswalde. Die Gastgeber konnten ihr Heimturnier wieder nicht gewinnen und kassierten im Spiel um Platz 3 eine 2:5 Klatsche gegen Goppeln. Fünfter wurde Ebersbach vor Medingen. Das Spiel um Platz 7 gewann Einheit Dobritz im 9 Meterschießen gegen Wacker Zehren. *HR*

3-Raumwohnung

Dachgeschoss, (100m²)

in sonniger Lage,

Balkon, Einbauküche,

PKW-Stellplatz

in Rödern, Dorfstr. 30

zu vermieten

Tel. 035208/33056

BARMER

Radfahren im Winter

Der Winter ist auch für Radfahrer eine aktive Jahreszeit. An der frischen kalten Luft können die Lungen kräftig durchatmen; der Kreislauf wird angeregt. Im Winter gibt es beim Rad fahren ein paar Regeln zu beachten. Vor allem bei Glätte und Schneematsch langsamer fahren, die Bremsen vor längeren Abfahrten kontrollieren und abwärts immer mit kontrollierter Geschwindigkeit. Überhaupt ist bei Schnee und Eis das Fahr- und Bremsverhalten des Rades vorab zu testen. Bei trübem Wetter und früh einsetzender Dunkelheit nie ohne Licht starten und den Kopf stets mit einem Helm

schützen. Für die Gesundheit gilt Folgendes: Warm anziehen, am besten atmungsaktive Kleidung, die Wind abhält, aber Feuchtigkeit nach außen transportiert. Handschuhe, Kopfbedeckung und Überschuhe nicht vergessen. Für zwischendurch sind heißer Tee mit Zitronen oder heißer Früchtetee geeignete Durstlöcher. Beim Fahren kommt es immer auf einen runden Tritt und die Wahl des richtigen Gangs an. Gerade wenn der Wind stärker bläst, sollte ein kleinerer Gang eingelegt und eine höhere Trittfrequenz gewählt werden.

Kostenerstattung allein bei Kieferorthopäden nicht möglich

Die BARMER warnt Eltern, für eine kieferorthopädische Behandlung ihrer Kinder die Kostenerstattung zu wählen. „Dieser Weg birgt Fallstricke, vor denen ein Beratungsgespräch mit der Krankenkasse schützt - vor der Unterschrift beim Zahnarzt!“, betont Dr. Winfried Meyer von der BARMER in Radebeul. Anlass für diesen Rat ist eine Plakataktion des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden. Darin wird Eltern massiv suggeriert, nur mit der Kostenerstattung sei eine vernünftige kieferorthopädische Behandlung möglich. Das, so Dr. Meyer, ist lediglich aus zwei Gründen falsch: zwar werden die

Leistungen der Kieferorthopäden seit dem Jahreswechsel geringer bewertet. Dennoch ist eine umfassende kieferorthopädische Behandlung weiterhin möglich. Zahnärzte und Krankenkassen hatten mit dem Jahreswechsel sämtliche zahnärztlichen Leistungen neu bewertet, wobei vor allem die Prophylaxe gestärkt werden sollte. Deshalb wird insbesondere die Zahnerhaltung besser vergütet. Eine Kostenerstattung allein für die Kieferorthopädie ist gar nicht möglich. „Kostenerstattung lässt das Gesetz entweder für alle Leistungsbereiche zu oder nur für den ambulanten Bereich“, stellt Dr. Meyer klar.

Begleitend zur Ausstellung „Vergraben und vergessen - Münzschatze der Westlausitz“ dreht sich am heutigen Familientag alles rund ums Geld. Neben einer Erlebnisführung für Kinder- und Erwachsene durch die Ausstellung, veranstalten wir Glücksspiele wie das vom rollenden Rubel in Russland bis zum Pachisi in Indien und Mitmach-Aktionen

wie den Dukatendruck mit einer Kartoffel. Kopf oder Zahl? - Heute darf auch ohne Glücksspielgenehmigung gewettet werden. Abgerundet wird der Tag mit dem Kinder-Kino. Diesmal geht es um die Frage, wie es eigentlich zur Entwicklung des Geldes kam.

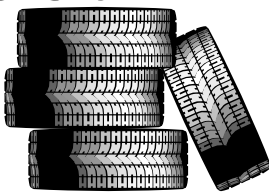
Der Winter ist noch nicht vorbei!

Sonderangebote an

• **PKW-Winterreifen**

• **Alufelgen**

• **Alukomplettträgern**



Verkauf · Montage · Reparatur

sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen



REIFEN-FLECHSIG

Radeberger Str. 23 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/24 22 · Fax 43 86

gegenüber der ARAL-Tankstelle

